

Unbezahlbar

Wir **sind Eimsbüttel.**



Das Jahrbuch 2015/2016




Müllerhaus
Bio-Restaurant



Inh. Krishna Wiegmann
Holsteiner Chaussee 321 · 22457 Hamburg
Tel. 040 - 59 35 42 89
E-Mail: info@biorestaurant-hh.de
www.biorestaurant-hh.de
Di. - Fr. 11.30 - 15 Uhr und 18 - 22 Uhr
Sa. 15 - 22 Uhr · So. 17 - 22 Uhr

Krishna Wiegmann verwöhnt seine Gäste doppelt: Alle Gerichte werden aus zertifiziert biologisch angebauten Zutaten zubereitet - und das auf sehr kreative Weise. Krishna Wiegmann stammt aus Nepal - das erklärt den asiatischen Einfluss auf die kleine, aber feine internationale Speisekarte, auf der sich auch deutsche Klassiker finden. „Ich liebe es, neues auszuprobieren, die richtigen Zutaten zu erfüllen und Gerichte zu entwickeln“, erklärt der Küchenchef seine Leidenschaft für den Beruf. Diese spiegelt sich auch in der wechselnden Tageskarte mit saisonalen Produkten wieder. „Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Bio-Lebensmittel

einem einfach besser bekommen und dass sie auch besser schmecken - und dieses Erlebnis will ich unseren Gästen bieten“, sagt Krishna Wiegmann, der auch für das Management des Restaurants zuständig ist. Fleisch, Fisch, vegetarisch oder vegan - im Müllerhaus sind alle Gerichte mit viel Liebe zum Detail angerichtet. Geschlemmt werden kann im gemütlich-modernen Gastraum oder im Biergarten hinter dem historischen Gebäude. Auch private oder geschäftliche Veranstaltungen (für bis zu 60 Personen) finden hier ihren ganz besonderen Rahmen. Und wer lieber zuhause feiern möchte, kann sich Leckeres vom Cateringservice liefern lassen.

Versprochen. Unsere Angebote.

Mobil telefonieren und surfen

Passende Angebote für Einsteiger, Viel- und Dauernutzer, junge Leute oder selbständige Unternehmen

Komfort für zu Hause

Telefon-, Internet- und Komplettlösungen Vodafone TV

Neueste Endgeräte

Smartphones, Handys, Tablet-PCs und mehr

Neueste Technik

LTE – die neue Generation Netz für zu Hause und unterwegs

Vodafone
Power to you



Die neuesten
Geräte und
Services
finden Sie hier
im Shop

Wir
beraten Sie
gerne

**Vodafone Shop Schnelsen, Frohmestraße 17
22457 Hamburg, schnelsen@vodafoneshops.info**



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

herzlich willkommen zur diesjährigen Ausgabe des Jahrbuchs: Wir sind Eimsbüttel – das Jahrbuch 2015 / 2016. Ein Jahr ist nun vergangen und wir wollen Ihnen wieder ein breites Spektrum vieler gesellschaftlicher, sportlicher, historischer und kultureller Bereiche in Ihrem Bezirk präsentieren.

Oliver Jensen hat den Amateurverein HFC Falke beobachtet, ein besonderes Projekt des Hamburger Amateurfußballwesens. Alexandra Petersen hat sich im Bezirk Eimsbüttel auf die Suche nach Jubiläen begeben und ist fündig geworden! Sie informiert zusätzlich über Neuigkeiten im wohlbekannten Tierpark Hagenbeck und gibt uns einen fundierten Einblick über die die dänische Besatzungszeit in Eimsbüttel.

Was viele Leser ebenfalls besonders interessieren dürfte: Was passiert mit dem Ausbau der A7? Wir haben uns kundig gemacht und versucht, die wichtigsten Aspekte dieser „unendlichen Geschichte“ zu erläutern.

Ein ganz besonderes Augenmerk in dieser Ausgabe sind drei hochinteressante Straßen im Bezirk: Die Frohmestraße, die Osterstraße und der Tibarg. Wir sind zu dem Entschluß gelangt: Es lohnt sich allemal, diese Straßen zu besuchen und zu erkunden, was es dort alles gibt.

Diese Themen, aber noch viel mehr, finden sie in dieser Ausgabe.

Und nun viel Spaß beim Lesen!

Ihr CittyMedia Team



Inhalt

05 Der Tibarg:

Die Geschichte des Tibarg

08 Jubiläen in Eimsbüttel:

Feste feiern wie sie fallen

10 Sonderseiten Osterstraße:

Auf dieser Baustelle herrscht reges Treiben

16 Historisch interessant:

Befreit von der Dänen-Herrschaft

18 Neues bei Hagenbeck:

Frauenpower im zoologischen Garten

22 Freizeit und Genießen:

Gewürze, Geschliffenes und mehr

24 HFC - Falke:

Wenn Fußballfans einen Verein gründen

26 Sportliches Eimsbüttel:

Trimm Dich fit... Angebote für Jung und Alt

28 Sonderseiten Frohmestraße:

Gute Adresse zum Shoppen und Speisen

36 Mobiles Leben:

Der Ausbau der A7 - eine unendliche Geschichte

38 Inserenten/Impressum

Der Tibarg:

Die Geschichte des Tibarg

Vorgeschichte

Das Ortsgebiet war spätestens seit der mittleren Steinzeit besiedelt. Zwei große Siedlungsplätze bestanden von der Mittel- bis zur Jungsteinzeit im Norden in der Nähe der Mooregebiete. Alte Flurkarten verzeichnen auch bronzezeitliche Grabhügel; diese sind nicht erhalten geblieben. Sofern sie nicht der Landwirtschaft oder Neubauvorhaben im Wege standen, wurden sie spätestens bei der Flughafenerweiterung eingeebnet. In der Eisenzeit verlagerte sich die Siedlung nach Süden. Auf dem alten Friedhof fanden sich Topfscherben, Eisenschlacken und ein Mahlstein. Ein Flurstück nordöstlich davon hieß noch im 18. Jahrhundert „Ohl Dörp“. Als die hier gelegene Siedlung im 14. Jahrhundert unterging, entstand Niendorf (das „neue Dorf“) am Tibarg, dem heutigen Stadtteilzentrum.



Im Einkaufszentrum Tibarg läßt es sich gut einkaufen und bummeln.

Mittelalter und Frühe Neuzeit

Das älteste schriftliche Dokument über das Niendorfer Gebiet stammt von 1184 und erwähnt den Kollauer Hof, ein Gehöft am Zusammenfluss von Kollau und Tarpenbek, als Eigentum des Bremer Erzbischofs Siegfried. Niendorf selbst wurde

1343 erstmals urkundlich erwähnt. In diesem Jahr schenkte Bürger Hinrich Halstenbeke sein Eigentum im besagten Dorf dem Hamburger Domkapitel. Der Ort war Teil des Kirchspiels Eppendorf. 1347 verzeichnet das Register des Eppendorfer Pfarramtes in Niendorf sechs steuerpflichtige Bauernstellen. Die weltliche Obrigkeit der Niendorfer war eine Seitenlinie des Hauses Schauenburg, Herren der Grafschaft Holstein-Pinneberg. Ab 1640 war es Teil der Pinneberger Waldvogtei in der Herrschaft Pinneberg und stand unter der Oberhoheit Dänemarks.

Am Ende des 18. Jahrhunderts gelangte der kleine Ort zu einer gewissen Bedeutung, als König Christian VII die dänischen Grenzdörfer im Gottorper Vergleich aus der Hamburgischen

Rad+Service
Niendorf

+++ Fahrräder • Kinderräder +++
+++ Gebrauchträder • Leihräder +++
+++ Elektrofahräder +++

+++ Servicearbeiten +++
+++ Inzahlungnahme Ihres gebrauchten Zweirades +++
+++ Probefahren oder Ausleihen +++

Rad+Service Thorsten Heckt
Paul-Sorge-Straße 140 + 22455 Hamburg
nur 2 Stationen von hier – **U2** Schippelsweg
Tel. 040/414 53 783 www.radundservice.de

Kirchenorganisation herauslöste und 1768 in Niendorf ein neues Kirchspiel gründete. Zu diesem gehörten auch Hummelsbüttel, Lokstedt, Schnelsen, Eidelstedt, Stellingen und Langenfelde. 1770 wurde die Kirche am Markt geweiht, seit 1795 gab es zwei große Vieh- und Krammärkte. Neben der Landwirtschaft war die Gewinnung von Torf aus den großen Mooren auf der Niendorfer Gemarkung eine lukrative Einnahmequelle. Die Stecher verkauften den Torf nach Hamburg und Altona, wo die Bier-, Essig- und Branntweinbrenner große Mengen davon brauchten. Elf Nachbarorte beteiligten sich an dem Abbau und teilten die Moorflächen untereinander auf.

Vom 19. Jahrhundert bis heute

Die Doppeleiche am Tibarg erinnert an den Aufstand gegen die dänische Herrschaft 1848. Im 19. Jahrhundert begann der Wandel vom Bauerndorf zum städtischen Vorort. Zunächst diente Niendorf den Hamburgern nur als Ausflugsziel. Die „Topographie des Herzogtums Holstein“ aus dem Jahr 1841 beschreibt den Ort als „großes, ansehnliches Dorf mit meh-



Bei sonnigem Wetter macht das bummeln doppelt Spaß.

ren zum Aufenthalte für Städter eingerichteten Gebäuden“. Für die Ausflüge in das dänische Niendorf musste weiterhin die Landesgrenze passiert werden. Als die Schleswig-Holsteiner 1848 vergeblich versuchten, sich gegen die dänische Herrschaft zu erheben, nahmen auch die Niendorfer Bauern an dem Aufstand teil. Nach dem Deutsch-Dänischen Krieg von 1864 wurde Niendorf 1867 preußisch, gehörte zum Kreis Pinneberg im Regierungsbezirk Schleswig. Als 1889 die Freiwillige Feuerwehr gegründet wurde, hatte Niendorf 1.125 Einwohner.

Zu Anfang des 20. Jahrhunderts entstanden zahlreiche Villen und Bürgerhäuser, als wohlhabende Hamburger Niendorf zunächst als Sommersitz und später als Wohnort für sich entdeckten. Seit 1907 fuhr auch die Straßenbahn aus Hamburg

nach Niendorf. Sie blieb bis 1978 in Betrieb und wurde durch Busse sowie – wenn auch einige Jahre später – die Verlängerung der U-Bahnlinie U2 ersetzt.

1927 wurde Niendorf durch das Untereelbegesetz mit den Nachbargemeinden Lokstedt und Schnelsen zur preußischen Landgemeinde Lokstedt vereinigt, um sich vor einer Eingemeindung in die Stadt Altona zu schützen. In den folgenden Jahren beschleunigte sich die Entwicklung zur städtischen Siedlung. Die Einwohnerzahl nahm von 2.750 im Jahr 1921 auf 7.940 im Jahr 1939 zu. In den Jahren 1930/32 wurde die Tarpenbek, ab 1934 die Kollau reguliert. Infolgedessen sank der Grundwasserspiegel um mehrere Meter ab und vorher unpassierbare Wiesen konnten als Bauland ausgewiesen werden. Die ersten zusammenhängenden Wohnblocks entstanden. Die Großgemeinde hatte bis zum 26. Januar 1937 Bestand. An diesem Tag wurde sie durch das Groß-Hamburg-Gesetz aus dem preußischen Kreis Pinneberg ausgegliedert und der Hansestadt zugeteilt. Bei dem verheerenden Bombenangriff starben in Niendorf elf Menschen und 89 Gebäude fielen den Flammen zum Opfer, darunter fast alle strohgedeckten Häuser in der Ortsmitte. Weitere 13 Menschenleben kostete der Folgeangriff in der Nacht vom 3. auf den 4. August 1943.

In der Nachkriegszeit verbreiterte sich die Siedlungsfläche abermals. Zum einen holzten die Einwohner Teile des Niendorfer Geheges ab, weil sie Brennholz benötigten, wodurch bereits 1948 die Hamburgische Baumschutzverordnung eingeführt wurde. Die Flächen wurden anschließend bebaut. Zum anderen beschloss der Hamburger Senat 1946, den 300 Hektar großen Niendorfer Anteil am Ohmoor abzuturfen und zu kultivieren. Pläne hierzu gab es bereits in den 1930er Jahren, sie scheiterten aber an ungeklärten Eigentumsverhältnissen. In den 1980er Jahren entstand auf dem Gelände des ehemaligen Ohmoors die Siedlung Niendorf-Nord.



Kleine und große Geschäfte laden zum einkaufen ein.



Die Bäckerei & Konditorei zieht im Januar 2016 um!



Die Backstube mit Verkauf zieht ab Januar 2016 in die Papenreye 18, nur ca. 1,5 km von dem jetzigen Standort. Im Zuge dessen wird das Gebäude in der Ordulfstraße 2 abgerissen und mit einer Bauzeit von ca. 2 Jahren von dem Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg West-Südholstein wieder aufgebaut. Da wir unsere treuen Kunden weiter mit frischen Backwaren und Kuchen bedienen wollen, bauen wir neben dem Baugelände in der Max-Zelck-Straße einen Pavillion auf. Wenn der Bau fertig ist, wird Familie Hönig, mit Team, Sie wieder am gewohnten Platz in der Ordulfstraße mit einem schönen Café begrüßen.

Ciabaffa
das besondere Brot
schmeckt
knusprig gut!

Sonntags ab 8 Uhr
frische Brötchen!



Vom „Felschmecker“
als Hamburgs bester
Bäcker ausgezeichnet

Ordulfstraße 2/Ecke Friedrich-Eberl-Straße · Telefon 040/58 16 27 · Papenreye 18

Der Tibarg

Zentrum Niendorfs ist der Tibarg, eine Fußgängerzone mit Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen im Service- und Gesundheitswesen, dem Busbahnhof und dem U-Bahnhof Niendorf-Markt. Den Namen erhielt die ehemalige „Hauptstraße“ im Jahr 1948. Auf dem „Theeberg“, so die alte Flurbezeichnung für den heutigen Niendorfer Markt, dürfte der Thieplatz, der Versammlungs- und Gerichtsplatz des Dorfes gewesen sein. Die Läden entstanden erst nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs. Vorher prägten Bauernhöfe und Wohnhäuser die Straße, bis 1963 gab es noch einen Hufschmied. Über die Umwandlung in eine Fußgängerzone wurde lange gestritten. Über die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes musste 1985 das Bundesverfassungsgericht entscheiden (BVerfGE 70, 35 ff.). Am nördlichen Ende des Tibargs hat sich das 2002 eröffnete Tibarg-Einkaufszentrum zu einem Anziehungspunkt entwickelt, der südliche Bereich des Tibarg ist geprägt von etablierten Fachgeschäften. Um die Attraktivität für alle Anwohner, Besucher und die vielen Beschäftigten ständig zu verbessern und an die gewachsenen Ansprüche anzupassen, engagieren sich am Tibarg eine Vielzahl von Bürgern, Grundeigentümern und die örtliche Interessengemeinschaft für die Belange des Tibarg. Unter Federführung des Quartiersmanagement Tibarg werden seit einigen Jahren zukunftsweisende Aktivitäten gebündelt. Mit



Im Tibarg lässt es sich gut „shoppen“.

der Einrichtung eines Business Improvement District (BID) im Jahr 2010 ist die Grundlage für zahlreiche kurz- und langfristige Umgestaltungsmaßnahmen gelegt worden. Zudem finden auf dem Tibarg regelmäßig große Veranstaltungen wie z. B. das traditionelle Tibargfest, der Bauernmarkt mit Weinfest oder aber die Nordischen Weihnachten statt.

Konstantin Theodoridis

Jubiläen in Eimsbüttel:

Feste feiern wie sie fallen



Die einen blicken auf 20 erfolgreiche Jahre zurück, die anderen gehören dagegen sogar schon 100 Jahre zum Leben in Eimsbüttel. In dem Bezirk stehen einige besondere Jubiläen an.

Bei Eintreffen der ersten Kräfte stand rund ein Drittel der etwa 80 mal 35 Meter großen Halle einer Tischlerei im Vollbrand, unübersehbare Flammen schlugen aus dem Gebäude. „Bevor wir ankamen, wurde die Alarmstufe vom kurz zuvor eingetroffenen Zugführer der Berufsfeuerwehr erhöht“, so Lars Kryz, Einsatzleiter der FF Stellingen. Solche und ähnliche Einsätze sind für die Freiwillige Feuerwehr Stellingen an der Tagesordnung. In diesem Jahr feiert sie ihr 100-jähriges Jubiläum: Seit 1885 als Freiwillige Feuerwehr im Einsatz, gehören ihre aktiven Schwerpunkten dem Brandschutz und technischer Hilfeleistung, sowie den Sonderkomponenten „Spüren und Messen“. Ebenso besteht ihre Aufgabe darin, die Hamburger Berufsfeuerwehr bei der Abwehr von Gefahren für die Allgemeinheit zu unterstützen und im Katastrophenschutz (Deichverteidigung) mitzuwirken. International unterhält die Stellingener Jugendfeuerwehr eine aktive Partnerschaft mit Austauschprogramm mit dem Mineola Junior Fire Dept., New York (USA).



Bei Einsätzen rückt meistens ein ganzer Löschzug aus



Löscharbeiten an einem brennenden Reetdachhaus

Feiern mit wichtigen sozialen Institutionen

„Kein Tag wie jeder andere“ – unter diesem Motto bietet die ASB-Tagespflege Eimsbüttel für pflegebedürftige Menschen tagsüber Betreuung und pflegerische Hilfen an. In den meisten Fällen als Ergänzung zur bereits stattfindenden ambulanten Pflege. Mit einem Festakt und Sektempfang und gemeinsam mit Senioren, die in der Tagespflege betreut werden,



Angehörigen, Nachbarn, Mitarbeitern und geladenen Gästen feierte die Einrichtung am 22. Mai ihr 25jähriges Jubiläum. Momentan werden in der ASB-Tagespflege 32 Senioren betreut, die an verschiedenen Tagen die zur Verfügung stehenden 17 Plätze belegen. Weitere Infos unter www.asb-hamburg.de.

Auch in der AWO-Sozialstation in der Weidenallee 59 sind alle Mitwirkenden in diesem Jahr in festlicher Stimmung: Nach-



dem sie mehrere Umzüge hinter sich gebracht hat, bis sie am heutigen Standort ihr Zuhause fand, ist die Einrichtung fest im Stadtteil und Bezirk Eimsbüttel verankert. Geschäftsführerin Petra Droste: „Die Weidenallee ist seit vielen Jahren unser fester Standort und wir fühlen uns hier sehr wohl.“ Pünktlich zum Jubiläum wurde die AWO-Tochter sogar mit der Bestnote „sehr gut“ (1,1) bei der Prüfung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) bewertet, die im Juni stattfand.

40 Jahre für die kleinsten Bürger

Ebenfalls in diesem Jahr steht beim Hamburger Kinder- und Jugendtelefon ein runder Geburtstag an, denn seit nunmehr 40 Jahren ist der Anbieter, der zur AG Kinder- und Jugendschutz



Hamburg e.V. gehört, in Eimsbüttel ansässig. Beim Kinder- und Jugendtelefon läuft alles ehrenamtlich, wobei sich die derzeit 40 freiwilligen Beraterinnen und Berater in der Zeit von montags bis freitags, von 14 bis 20 Uhr am Telefon abwechseln, um den ratsuchenden Kindern und Jugendlichen zuzuhören und Hilfestellung bei der Lösung vielfältiger Probleme zu geben. Als dieser Dienstleister seine Arbeit 1975 aufnahm, da war das Konzept etwas völlig Neues: Bei Bedarf können Kinder und Jugendliche seitdem einen Ansprechpartner erreichen, „den sie einfach so, ohne Vermittlung durch Erwachsene, kontaktieren konnten, wenn sie ein Problem beschäftigt“, so die Website. Das ist aber längst nicht alles, was die Aktiven in Eimsbüttel parat halten: Zusätzlich zum Sorgen-Telefon gibt es seit über 10 Jahren das Peer-to-Peer-Projekt „Jugendliche beraten Jugendliche“, in dem 16- bis 20-Jährige samstags am Kinder- und

Jugendtelefon sitzen und beraten. Die Nummern 0800 116 111 und 0800 111 0 333 sind kostenlos zu erreichen und bieten dann Möglichkeiten des Zuhörens, Sich - Einfühlen, Ermutigen und Bestärken. Weitere Infos unter www.ajs-hamburg.de

Geburtstag rund um das Lachen

Noch zehn Jahre länger, also bereits seit 30 Jahren, ist Alma Hoppe aus dem Bezirk nicht mehr wegzudenken. Vom studentischen Kabarett haben sich die Gründer und Macher des populären Theaters, Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker, zu einer festen Satire-Institution in Deutschlands Norden entwickelt. Den Vorgänger ihres Lustspielhauses, das weit über Hamburgs Grenzen hinaus bekannt ist, eröffneten sie 1988 mit dem „Kabarett Mon Marthe“ in Eppendorf.

Da die Kleinkunsthöhle mit 120 Plätzen, auf der bereits bekannte Gäste wie Hanns Dieter Hüsch, die Missfits, Helmut Ruge und viele mehr ihr Bestes gaben, jedoch schnell zu wenig Plätze für ein interessiertes Publikum anzubieten hat-



Der ehemalige Eingang zu Alma Hoppes Lustspielhaus in Eppendorf

te, eröffneten Petersen und Loenicker 1994 ihr Alma Hoppe Lustspielhaus. Auf 350 Plätzen und mit täglichem Kabarett-Spielbetrieb begrüßen die Beiden – sie sind Hausensemble, Inhaber und Intendanz in einem – ihr Publikum zum politisch-satirisches Kabarett. Dabei begeht auch das Haus, indem sie zuhause sind, bald ein rundes Jubiläum, denn das Gebäude wurde 1927 erbaut. Seitdem hat es unterschiedliche Zwecke erfüllt, wie etwa Bürgerhaus, Kino und Schaubühne. Heute ist es Alma Hoppe, eine anerkannte Spielstätte für das gleichnamige Ensemble sowie für namhaftesten bundesdeutschen Schauspieler und Kabarettisten.

Autorin: Alexandra Petersen

Sonderseiten Osterstraße

Auf dieser Baustelle herrscht reges Treiben

Dorfromantik mit modernem Touch – das ist die Osterstraße für Quartiersmanagerin Arlette Andrae. Sie zieht Bilanz, berichtet über Baumaßnahmen und gibt Ausblicke auf Events.

Grüner soll es werden, etwa durch mehr Bäume und bepflanzte Flächen. Und Fußgänger wie auch Radfahrer sollen mehr Platz haben und sicherer unterwegs sein können. Das sind nur einige der Wünsche, die Eimsbütteler Bürger und Bürgerinnen geäußert haben, als sie im Sommer 2014 nach ihren Wünschen für die Osterstraße gefragt wurden.

Über ein Jahr ist das her. Solange wurde konzipiert, verworfen, neu entwickelt und nachgebessert, bis nun der erste Spatenstich getan werden kann: Wenn die Bagger zwischen Schwenckestraße und Heußweg anrücken und der erste Bauabschnitt des Großprojektes Osterstraße, der bis Juni 2016 fertiggestellt werden soll, in die Gänge kommt, wird sich dort eine Menge tun.

Baumaßnahmen in mehreren Phasen

Damit sich die Belastungen für Anwohner und Gewerbetreibende in Grenzen halten, wird der erste Bauabschnitt in fünf Phasen unterteilt, von denen die erste bis in den November

**KFZ-Meisterbetrieb
Olaf Weiland**



**Osterstraße 62 – 64
20259 Hamburg**

**Tel.: (0 40) 40 71 73
www.autowerkstatt-weiland.de**

PURPUR
WOLLE & NATURTEXTILIEN

**Alle häkeln!
Alle stricken!**

**Mit den neuen, aktuellen Garnen, mit Anleitungen für Winteraccessoires und mehr ...
Gib't alles bei uns!**

Heußweg 41 b • 20255 Hamburg • Mo–Fr 10–19 Uhr
Sa 10–16 Uhr Tel. (040)490 45 79 • www.purpurwolle.de

Foto: Rowan

2015 angelegt ist. Während dieser Zeit bleibt die Osterstraße als Einbahnstraße auch für den Autoverkehr offen, was neben dem Lieferverkehr auch für Rettungsmaßnahmen notwendig ist.

Ebenfalls gibt es Auswirkungen auf den öffentlichen Nahverkehr, wie etwa dass der Bus Richtung Stellingen zeitweise über den Schulweg und die Fruchttallee umgeleitet werden muss (stadteinwärts fährt er unverändert).

Unter „<http://www.hamburg.de/contentblob/4596018/data/eimsbuettel-stadtraumerneuerung-osterstrasse-focus04.pdf>“ können interessierte Bürger und Bürgerinnen die einzelnen Maßnahmen und Phasen des gesamten Osterstraßen-Bauprojektes verfolgen.

Erfolgreiche Events zum Wiederholen

Auch über diese Schritte hinaus bewegt sich an der Osterstraße als Raum zum Leben, Einkaufen und Wohnen sehr viel, wie es Arlette Andrae vom Quartiersmanagement „Osterstraße e.V.“ erfreut berichtet: „Es gibt eine Reihe positiver Entwick-



Osterstraßen-Events werden immer beliebter



lungen. Angefangen von der stärkeren Beteiligung der Gewerbetreibenden an den verkaufsoffenen Sonntagen über ein grandioses Weinfest, ein romantisches weißes Dinner und ein Mitgliederzuwachs im Verein.“

Beim Weinfest, das Ende August zum zweiten Mal veranstaltet wurde, reagierten die Organisatoren dann auch auf den vielfachen Wunsch, dass es einen Tag länger als im letzten Jahr stattfinden solle, also schon vom Donnerstag (27. 8.) bis zum Sonntag. Die Weinhändler lobten laut Arlette Andrae vor allem das Eimsbütteler Publikum. „Auf keinem Weinfest würden sich so viele junge Leute ernsthaft für Wein interessieren und sich beraten lassen“, gibt sie die Aussagen der Winzer wieder.



Vormerken für August 2016: Weinfest Eimsbüttel

„Der Termin für unser Weinfest wird auch zukünftig immer das letzte August-Wochenende sein. Das kann man sich schon mal fest in den Kalender eintragen“, so Frau Andrae.



**Orthopädie-Schuhtechnik
Wittling GmbH & Co. KG.**

Osterstraße 41 • 20259 Hamburg

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 • Sa 9 - 14
Tel. (0 40) 3 80 91 89
www.orthopaedie-schuhtechnik-hamburg.de

- Sanitätshaus
- Orthopädische Schuhe nach Maß
- Einlagen nach Maß
- Orthopädische Änderungen an Ihren Konfektionsschuhen (Schuhzurichtung)
- Zertifizierte Diabetesversorgung
- Schuhe für lose Einlagen
- Bandagen
- Sicherheitsschuhe
- Kompressionstrümpfe

Bei uns sind Ihre Füße in guten Händen.







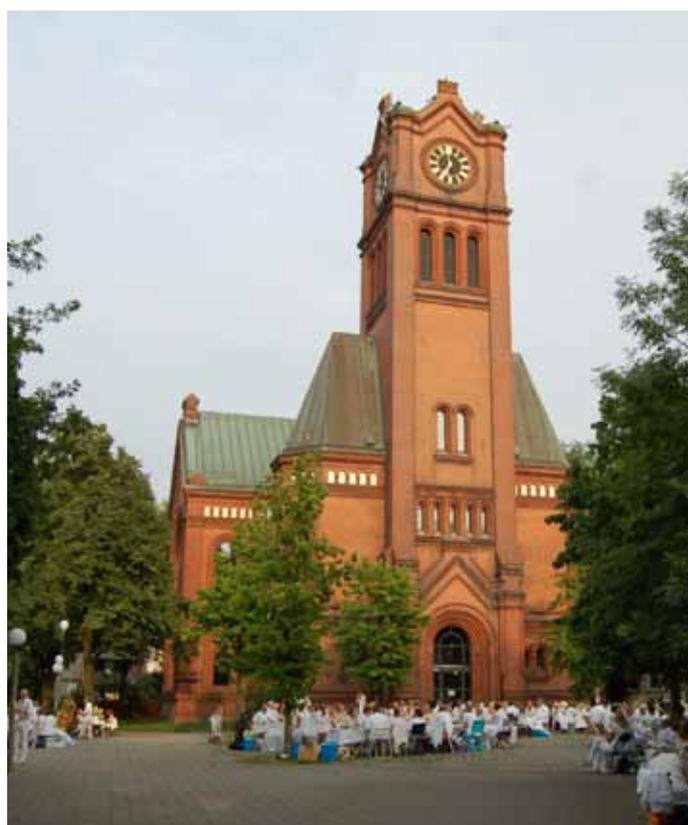

Ein absolutes Highlight: „Weißes Dinner“ unter freiem Himmel

Veranstaltungen unter freiem Himmel

Ein weiteres Highlight in diesem Sommer war das „Weiße Dinner“, das am 15. August zum ersten Mal von „Osterstraße e.V.“ organisiert wurde. „Obwohl die Ankündigungszeit recht kurz war und kaum dafür geworben wurde, fanden sich insgesamt im Laufe des Abends ca. 300 Gäste in weiß ein“, zieht Arlette Andrae eine positive Bilanz. Und trotz der kühlen Dusche von oben wurde es dann „ein lauer Sommerabend mit einer unbeschreiblich schönen Atmosphäre auf dem Kirchplatz“, wie die Mitorganisatorin berichtet. Die Glocken vom Kirchturm, Wun-



Auch 2016 wieder geplant: das „Weiße Dinner“



Auf dem Kirchplatz wird gespeist und gesungen

derkerzen, kulinarischen Kunstwerke, sympathische Gesellschaft und gemeinsames Singen zum Abschluss, alles machte diesen Abend für die Eimsbütteler unbeschreiblich schön, so dass sie sich schon auf das nächste Weiße Dinner freuen können. „Es wird auf jeden Fall wieder an der Apostelkirche stattfinden. Einen schöneren Platz dafür gibt es nicht“, macht Arlette Andrae schon jetzt Vorfreude auf 2016.

EDEKA Wucherpfennig – Ihr Frischemarkt

An der Ecke Methfesselstraße/Osterstraße präsentiert sich das seit dem 3. 11. 2012 auf den neuesten Stand umgebaute Geschäft. Auf kleiner Fläche präsentiert Geschäftsinhaber Martin Wucherpfennig eine große Auswahl an Frischeprodukten. Bio-Produkte in der Gemüseabteilung sowie SB-verpackte Bio-Fleisch- und -Wurstwaren gehören zum Standard. Zusätzlich ist ein vegetarisches Sortiment aufgeschaltet worden.

Der Inhaber und seine Angestellten freuen sich über Anregungen der Kundschaft und werden diese nach ihrer Möglichkeit umsetzen. Sie dürfen auch gerne mit EC- oder Kreditkarte bezahlen.



EDEKA Frischemarkt Wucherpfennig

Osterstraße 185 – 187
20255 Hamburg
(0 40) 4 91 02 82

Öffnungszeiten:
Montag bis Sonnabend
von 8 bis 21 Uhr

Programm-Highlights die noch anstehen

Bei aller Begeisterung über die vergangenen Events, in der Osterstraße stehen für die nächsten Wochen noch weitere Besonderheiten auf dem Plan, wie etwa am Freitag, dem 30. Oktober: Dann erfreuen sich vor allem kleine Eimsbütteler an dem traditionellen Laternenumzug, der gemeinsam mit der Feuerwehr und der Band „Magic Melody“ durchgeführt wird. Am Sonntag, dem 8. November, darf dann noch einmal für dieses Jahr sonntags geshopped werden. „Für Kinder bieten wir bei Karstadt eine unterhaltsame Beschäftigung an, damit die Eltern in Ruhe einkaufen können“, erklärt Arlette Andrae. Knapp drei Wochen später, ab Montag, 23. November, startet der herrliche Weihnachtsmarkt auf dem Fanny-Mendelssohn-Platz. Hierbei wird es wieder eine Weihnachtsaktion für eine gemeinnützige Einrichtung im Stadtteil geben.

Und darüber hinaus gibt Frau Andrae schon einen Ausblick in das kommende Jahr, in dem es trotz der Umbauarbeiten in der Osterstraße wieder aktiv zugeht: „Im April oder Mai geht's dann wieder mit dem Osterstraßenfest weiter“, sagt sie. „Inwieweit dieses durch die Umbauarbeiten verkleinert oder anders gestaltet wird, wird sich zeigen.“



Treffpunkt zum Shoppen und Feiern



Schöne Atmosphäre auf dem Weihnachtsmarkt

Ein Mix aus Filialisten und kleinen Läden

Natürlich ist die Osterstraße nicht nur ein Quartier zum Feiern, sondern auch eine schöne Meile zum Bummeln und Shoppen. Neben den Filialisten finden sich hier immer mehr Inhaber geführte Geschäfte mit interessanten Konzepten – und „man bekommt eigentlich alles auf der Osterstraße, was das Herz begehrt. Klamotten von der Stange und Markenware, aber auch Ausgefallenes und Extravagantes für alle Altersgruppen“, fasst Arlette Andrae den Mix dieser Straße zusammen. Mittlerweile habe auch die „chillige“ Mode zugelegt, also das, was „früher“ echte Mangelware gewesen ist und wofür der Eimsbütteler tatsächlich in andere Stadtteile fahren musste.

Neben dem guten modischen Geschmack schmeckt es in der Osterstraße aber auch gut, denn in Sachen Gastronomie „kann man sich hier rund um die Welt futtern. Ob vegan, vegetarisch oder paleo. Alles ist dabei“, so Frau Andrae. Ebenfalls bekommt der kulinarische Liebhaber hier alles an Lebensmitteln, zunehmend auch als Bioware, etwa in Biorestaurants, Bio-Metzgern, im Bio-Supermarkt. „Die Eimsbütteler sind eine sehr genuss- und qualitätsorientierte Klientel“, erklärt die Quartiersmanagerin und betont eine Besonderheit: „So ein Einkauf in der Osterstraße ist stets unterhaltsam. Man kennt die Kassiererinnen von Edeka, den Lottomann und Gemüsehändler mit Vornamen.“ Das sei die Prise Dorfromantik, nach der sich auch Stadtmenschen sehnen.



Wunderkerzen runden den „Dinner“-Abend ab



Stöbern und handeln auf dem Flohmarkt

Anfragen an einem begehrten Standort

Die Zukunft der Osterstraße sieht die „Osterstraße e. V.“-Chefin positiv: Noch sei der Mix der Geschäfte sehr gut. Und „es besteht ein harmonisches Miteinander. Die Ketten ziehen auch Leute an. Davon profitieren die kleineren Inhaber geführten Lädchen. Ohne Karstadt wäre die Osterstraße nicht das, was sie ist“, gibt sie zu bedenken. Es werde immer wieder befürchtet, dass aufgrund der hohen Mieten am Ende nur die Großen überleben. Das sei für Frau Andrae eine traurige Vorstellung, „denn es gibt nichts Langweiligeres als diese geklonten Einkaufsstraßenzüge, wo man keinen Unterschied erkennt.“ Man könne also nur an die Vernunft der Eigentümer appellieren, auch jungen Konzepten und Ideen eine Chance zu geben und diese nicht durch überhöhte Mieten aus dem Rennen zu werfen. „Ich habe ständig Anfragen für Ladenflächen in der Osterstraße. Der Standort ist begehrt“, kann sie berichten. „Unser Traum wäre eine Art ‚Leerstandsmanagement‘ - zumindest,



Osterstraße 41 • 20259 Hamburg

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 • Sa 9 - 14

Tel. (0 40) 3 80 91 89

www.orthopaedie-schuhtechnik-hamburg.de

- Sanitätshaus
 - Orthopädische Schuhe nach Maß
 - Einlagen nach Maß
 - Orthopädische Änderungen an Ihren Konfektionsschuhen (Schuhzurichtung)
 - Zertifizierte Diabetesversorgung
 - Schuhe für lose Einlagen
 - Bandagen
 - Sicherheitsschuhe
 - Kompressionstrümpfe
- Bei uns sind Ihre Füße in guten Händen.



dass die Vermieter bei uns mal anklopfen und fragen, ob wir Interessenten kennen“, so ihr Hinweis an regionale Anbieter und Geschäftsleute. Da dies meist auch Interessenten aus der Umgebung seien, wäre dadurch eine Standortstärkung garantiert und das vielgelobte Lokalkolorit Eimsbüttels erhalten bleiben.

Mit viel Engagement weiter machen

Generell würde der „Osterstraße e. V.“-Verein einen sehr guten Zuspruch erfahren. Zwischen der Organisation und Abwicklung der Veranstaltungen versucht er, seine Mitglieder bei Ak-



Die Osterstraße - ein Ort zum Flanieren und Feiern



Die Osterstraße - ein Ort zum Flanieren und Feiern

tionen zu unterstützen und jenen zu helfen, denen es nicht so gut geht. So engagiert er sich für Flüchtlinge, für ältere Menschen im Quartier sowie Kinder- und Jugendhilfe. „Manchmal müsste man sich klonen können, aber die positive Resonanz, die man erhält, gibt einem Durchhaltevermögen“, erklärt Arlette Andrae mit Blick auf das Geschäft. „Dass wir in den letzten 18 Monaten zehn neue Mitglieder gewonnen haben, auch große Unternehmen und Inhaber geführte Geschäfte, freut uns besonders“. Sie hofft, dass der Trend anhält und werde in ihrem Engagement nicht nachlassen.

Autorin: Alexandra Petersen

Historisch interessant: 150 Jahre Ende der dänischen Herrschaft über Lokstedt

Befreit von der Dänen-Herrschaft

Erst Krieg, dann Frieden – nach den deutsch-dänischen Auseinandersetzungen vor 150 Jahren wurden die Karten neu gemischt. Für Lokstedt endete damit die Hoheit der Dänen.

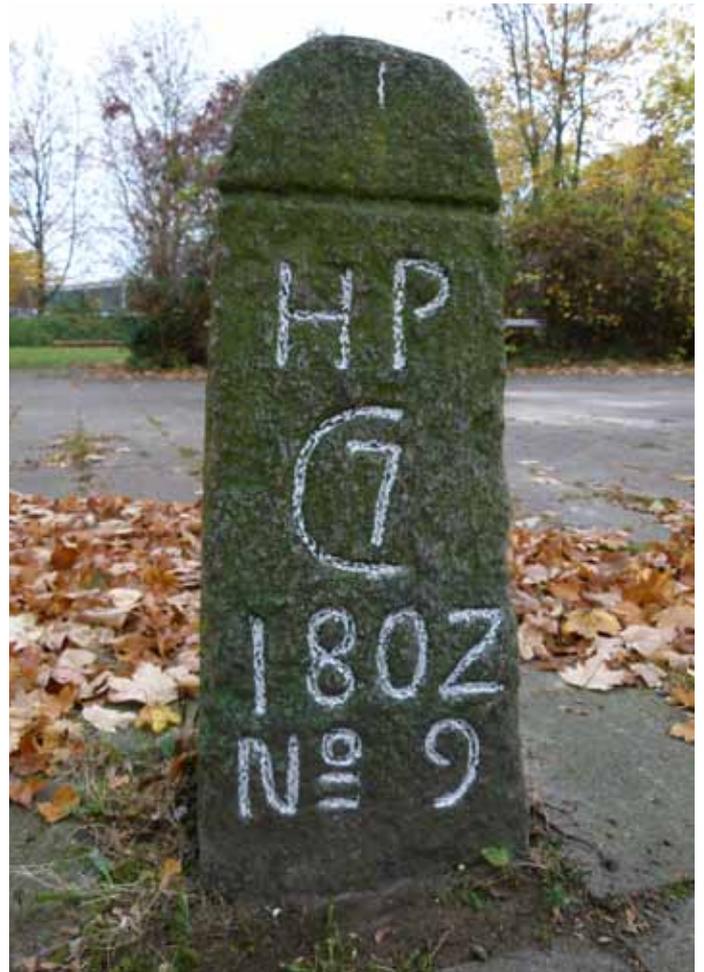
Christian-Förster Straße 21, Grenzstein Nummer 9 HP / C 7 / 1802. Noch heute ist die dortige Abgrenzung des damals dänischen Lokstedt gegen Hoheluft-West, Eppendorf, unübersehbar. Ebenso wie Grenzstein Nummer 11 HP / C 7 / 1802 auf dem Gelände des UKE, der immer noch ein stiller Zeuge aus der Zeit der 400-jährigen dänischen Herrschaft ist.

Seitdem sind 150 Jahre vergangen, in denen sich der ursprünglich Locstedte heiende Stadtteil zu einem geschätzten und bevorzugten Wohn- und Wirtschaftsquartier entwickelt hat. Die 400-jährige dänische Herrschaft endete genau genommen im Jahr 1866, als auch Lokstedt nach dem deutsch-dänischen Krieg an Preußen überging. Ob Dienstmützen, öffentliche Schilder oder Gebäude – im Handumdrehen wurde das Ende auch dadurch deutlich, dass die dänischen Hoheitszeichen verschwanden.

Von den Schauenburgern zu den Dänen

Begonnen hat die Beherrschung durch den nordischen Staat 1640, als das im Jahre 1344 erstmals urkundlich erwähnte Lokstedt, die bis dahin währende Herrschaft der Schauenburger verlor. Nach deren Aussterben nahm der dänische König Christian IV. Pinneberg in Besitz, zu dem damals auch Lokstedt gehörte. Fortan regierte der Monarch als Landesherr von Schleswig und Holstein, die mit dem Vertrag von Ripen im Jahr 1460 „ewich tosamende ungedelt“ sein sollten. Infolgedessen war der dänische Landesherr mit allen Privilegien und Rechten zum Herzog von Schleswig und Grafen von Holstein-Stormarn ernannt worden.

Für die Zollkontrolleure, die an den Grenzen des nun dänischen Lokstedt für Ordnung sorgen sollten, wurde auf Lokstedter Seite ein Zollhaus errichtet, in späteren Jahren als das „Grenzhaus Hoheluft“ kulinarisch bekannt. Seit 1968, als die Verbreiterung der Hoheluftchaussee erfolgte, steht hier allerdings ein achtstöckiges Hochhaus.



Quelle: Schnelsen-Archiv

Von den Dänen zu den Preußen

Das Ende der dänischen Herrschaft wurde bereits im März 1848 eingeläutet, als sich die Schleswig-Holsteiner gegen die dänische Oberhoheit erhoben – aber zunächst keinen Erfolg verbuchen konnten. Noch im Jahr 1850 gingen die Dänen siegreich aus den schwelenden Konflikten hervor, machten jedoch in der Folgezeit den entscheidenden Fehler, dass der dänische König die Herzogtümer enger an den dänischen Staat binden wollte als abgesprochen. Ein Schritt mit erheblichen Folgen: Im Jahr 1864 begann der deutsch-dänische Krieg. Im sogenannten Wiener Frieden von 1864 musste Dänemark



Quelle: Schnelsen-Archiv

dann die Herzogtümer Schleswig, Holstein und Lauenburg an Österreich und Preußen abtreten. Später dann sorgte Preußens Sieg gegen Österreich, also im sogenannten Deutschen Krieg, dafür, dass Österreich seine Rechte auf Schleswig und Holstein dem König von Preußen übertragen musste. Damit war Lokstedt endlich frei von Dänemark.

Am Ende ein Teil von Hamburg

In den folgenden Jahren waren es meist überdurchschnittlich gut-situierte Familien, die sich in Lokstedt ansiedelten und ihren Broterwerb in Hamburg hatten.

Der Ort entwickelte sich dadurch zum Ende des 19. Jahrhunderts zu einem reichen und gut ausgebauten Villen-Vorort und verfügte 1891 als erstes Dorf in Deutschland über eine elektrische Straßenbeleuchtung.

Wohl mit ein Grund, warum die Stadt Altona im Jahr 1927 auch Lokstedt, neben weiterer Orte, eingemeinden wollte.

Die erfolgreiche Abwendung des Begehrens führte dazu, dass sich Niendorf und Schnelsen zur vergrößerten Gemeinde Lokstedt im preußischen Landkreis Pinneberg zusammen schloss, die dann 1937 mit dem Groß-Hamburg-Gesetz an die Hansestadt angeschlossen wurde. Spätestens seitdem ist Lokstedt nicht mehr dänisch, sondern ganz hamburgersch.

Autorin: Alexandra Petersen



Quelle: Schnelsen-Archiv

Was gibt's Neues bei Hagenbeck?!

Frauenpower im zoologischen Garten



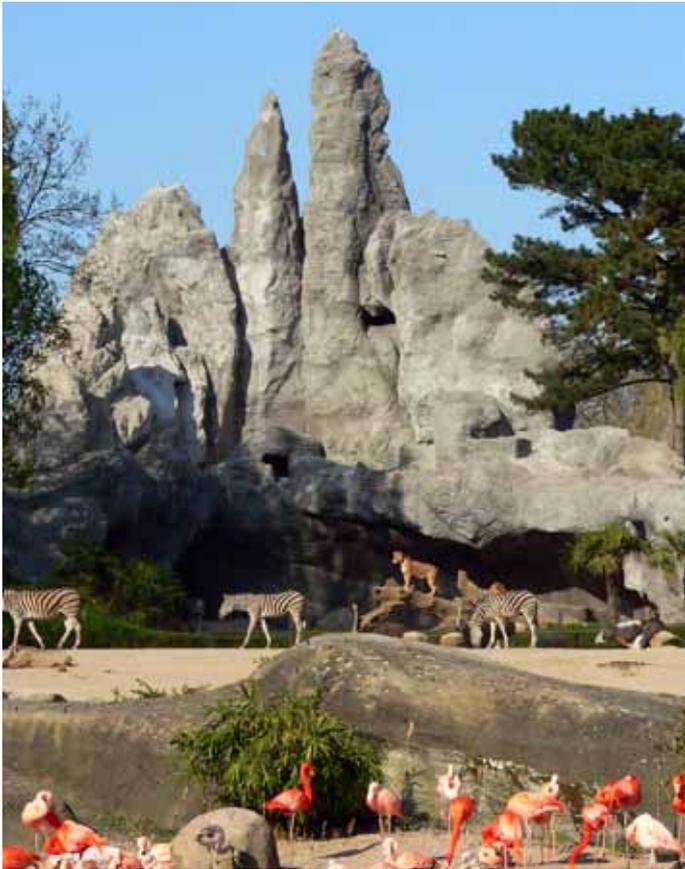
Der historische Eingang zu Hagenbeck's Tierpark

Zwei Geschäftsführerinnen, die die Geschichte in ihren Händen halten, und ein paar tierisch tolle Geburten – bei Hagenbeck sind die Mädels auf dem Vormarsch.

Das hat es in der Geschichte des vor 105 Jahren gegründeten Zoos noch nie gegeben. Erstmals seit seiner Gründung wird der weltberühmte Hamburger Tiergarten von zwei Frauen geleitet, die sich das Zepter seit diesem Sommer teilen: Bettina Hering-Hagenbeck und Friederike Hagenbeck bilden seitdem als gemeinsame Geschäftsführerinnen die neue Doppelspitze des Unternehmens., nachdem Friederike, 26, die Geschäfte erst mit Stephan Hering-Hagenbeck, 48, übernommen hatte. Nach kurzer Zeit in seiner Funktion wurde er dann von seiner Frau Bettina abgelöst, so dass Hagenbeck mit geballter Frauenpower endlich einen neuen Neuanfang starten kann.



Stolz wird der Name des kleinen Elefanten präsentiert © Hagenbeck



© Götz Berlik - Das weltberühmte Afrika-Panorama



Anjuli spielt im Sand © Götz Berlik

Wieder Zuwachs bei den Elefanten

Dem Ganzen vorangegangen ist ein länger dauernder, intensiver Disput der beiden bisherigen Geschäftsführer Claus Hagenbeck, 74, und Joachim Weinlig-Hagenbeck, 59, die ihre Posten und Aufgaben dann jeweils an ihre Töchter abgetreten haben. Am Ende eines seit nunmehr drei Jahren bestehenden Streits um die Führung im Tierpark ist es die neue Generation, die es in Zukunft richten soll. Und in eben diese blicken die Chefinnen und ihr Team mit Zuversicht, denn in der 25 Hektar großen Anlage sind jüngst unter anderem mehrere Jungtiere geboren worden, wie etwa ein asiatisches Elefantenbaby-Mädchen. „Mama und Schwester Kandy weichen der Kleinen nicht



Das Walroßbaby wird von seiner Mutter umsorgt © Götz Berlik

von der Seite“, erklärte kurz nach der Geburt einer der Pfleger gegenüber NDR 2. Die Sensation: Auch Kandy ist trächtig und soll demnächst erstmals Mutter werden.

Noch ein Baby und viel Erholung

Ebenfalls das Licht der Welt erblickt hat ein weibliches Walross-Baby, das bei seiner Geburt stolze 75 Kilogramm auf die Waage brachte. Damit gibt es jetzt bei Hagenbeck fünf pazifische Walrösser, von denen allein ein ausgewachsenes Männchen pro Tag etwa 30 Kilo Fisch verspeist. Ob Elefanten und Walrösser, Löwen, Streichtieren oder lieber Krokodile und Haie – wer Hagenbeck besucht, der hat die Qual der Wahl. Zum einen ist es der herrlich angelegte und weitläufige Tierpark, in dem man eine Safari zu Fuß erleben kann, und zum anderen das moderne Tropen-Aquarium mit seinen Dschungelpfaden und bewohnten Becken, was einen Besuch bei Hagenbeck zu einem besonderen Erlebnis macht. Zur Erholung zwischendurch finden Besucher immer wieder Bänke in stillen begrünten Ecken im Grünen. Ein Ausflug zu Hagenbeck ist auch etwas für die Seele.

Autorin: Alexandra Petersen



Katta-Mutter mit Kind © Uwe Wilkens

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,

flexibel und mobil zu sein ist in jedem Lebensalter wichtig. Dem Hamburger Verkehrsverbund ist es deshalb ein großes Anliegen, eine möglichst einfache und barrierefreie Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs zu ermöglichen.

Die richtige Fahrkarte

Das Fahrkartenangebot des HVV bietet für Jeden die richtige Fahrkarte. Speziell an die älteren Fahrgäste richtet sich die Seniorenkarte, die ab 63 Jahre in Anspruch genommen werden kann. Sie berechtigt montags bis freitags in der Zeit von 9 Uhr bis 6 Uhr des Folgetages zu beliebig vielen Fahrten mit allen Verkehrsmitteln im HVV und gilt sonnabends, sonntags und feiertags ganztägig. Die stark rabattierte Seniorenkarte wird gegen Vorlage eines Altersnachweises und eines Lichtbildes in allen HVV-Kundenbüros ausgestellt. Für die Senioren-Monatskarte (und dazugehörige Zuschläge) können Sie den ersten Geltungstag selbst bestimmen, z. B. vom 8. bis zum 7. des Folgemonats.

Einsteigen ohne Barrieren

Viele Schnellbahn- und Regionalverkehrshaltestellen bieten bereits einen barrierefreien Zugang zu den Bahnsteigen mittels Aufzug oder Rampe. Hier ist auch ein Einstieg mit Rollator oder Rollstuhl kein Problem.

Es werden größtenteils Niederflrbusse eingesetzt, die einen leichten und bequemen Einstieg für alle Fahrgäste bieten.

Die passende Broschüre „Barrierefrei unterwegs“ finden Sie in allen HVV-Servicestellen sowie im Internet unter hvv.de.

Sicher unterwegs

Auf allen Bahnsteigen der Schnellbahnhaltestellen stehen Rufsäulen bereit, die Sie im Notfall – aber auch für eine Auskunft – nutzen können. Die Züge selbst sind mit Videokameras versehen und es besteht eine Sprechverbindung zum Fahrer. Durch Kameras hat unser geschultes Sicherheitspersonal die Haltestellen im Blick.

Onlineshop

Kennen Sie schon unseren Onlineshop auf hvv.de? Hier können Sie Monats- und Abo-Karten (für Seniorenkarten nur die Wertmarken) bestellen und folgende Karten sofort ausdrucken: Einzel-, Tages- und Gruppenkarten, flexible Wochenkarten, Ergänzungs- und Fahrradkarten sowie Zuschläge für SchnellBus/i. Klasse RB/RE – bis zu 14 Tage im Voraus. Beim Kauf von Einzel-, Tages- und Ergänzungskarten sparen Sie 3 %.

HVV-Infoline

Sie haben noch Fragen? Wir beraten Sie gern täglich, auch am Wochenende, unter der Telefonnummer 040/19 449. Wenn Sie unterwegs eine Auskunft benötigen, sprechen sie einfach unser Personal an oder benutzen Sie die Rufsäulen. Natürlich finden Sie auch alle Informationen im Internet auf unserer Homepage hvv.de.



Bleiben Sie mit uns mobil!

HVV-Mobilitätsberatung für Senioren

Gemeinsam mit HVV-erfahrenen Senioren geben wir Ihnen Tipps zur Nutzung von Bus und Bahn. Das kostenlose Schulungsprogramm wird regelmäßig in gut erreichbaren Räumlichkeiten in der Hamburger Innenstadt angeboten. Veranstaltungen für Gruppen führen wir auf Anfrage auch gern vor Ort in Ihrer Einrichtung durch.

Wir informieren Sie z. B. über folgende Themen:

- Wie komme ich ins Theater oder zu meiner Enkelin?
- Welche Fahrkarte ist für mich die richtige?
- Und wo kann ich diese kaufen?
- Wie kann ich den HVV sicher mit dem Rollator nutzen?
- Wo kann ich barrierefrei ein- und aussteigen?
- Wie kann ich Auto und HVV kombiniert nutzen?

Interessiert? Dann melden Sie sich an!

Telefon: 040/68 98 98 68-0 | Michael Krieger
Sprechzeiten: di 9 – 12 Uhr und do 14 – 17 Uhr
Oder schreiben Sie uns eine E-Mail an senioren@hvv.de

Mehr als ein Ziel



Alle Infos auf hvv.de

Neues auf dem Isemarkt

Gewürze, Geschliffenes und mehr

Wer hier nichts findet, der hat hier auch nichts verloren – der fast einen Kilometer lange Isemarkt ist eine Oase für Wochenmarkt-Liebhaber. Und solche, die es werden wollen.

Mehr als einen Klappstisch benötigen sie für ihren Stand nicht: das aus Spanien stammende Paar Noemi und Daniel, beide neben ihrem Dasein auf dem Isemarkt Künstler und Fotograf, bieten auf dem idyllischen Wochenmarkt seit Kurzem ihre einheimische Produkte an. Dazu gehört auch das herrlich-feine „Olivenöl der Lux“, das eine Wohltat für Körper und Sinne ist.

Eher scharf als sinnlich – so geht es bei Christian Stobbe zu. Der als „Macky Messer“ mit seiner Schleifkutsche bekannte Messerschleifer ist freitags auf dem Isemarkt (und anderen Märkten) vor Ort. Ob Messer, Scheren, Gartengeräte und alles, was etwas mehr Schärfe brauchen kann, Christian Stobbe ist der richtige Mann dafür. Seit die-



Der als „Macky Messer“ bekannte Messerschleifer Christian Stobbe

sem Jahr hat er zusätzlich das Geschäft seines Vaters Wilfried übernommen, der darüber sehr erfreut ist: „Ich bin stolz, dass mein Sohn die Geschäfte so toll weiterführt und meine Kunden auch weiterhin auf ihren gewohnten Märkten ihre Messer in vertrauensvolle Hände abgeben können“, betont Stobbe-Senior.

Buntes Treiben unterm Viadukt

Kosmetika und Käse, Wurst aus der Heide oder Wolle, Kleidung, Blumen, Gewürze und viele andere Besonderheiten wie eben Noemi und Daniel oder Macky Messer – auf dem weit über Hamburg hinaus bekannten Isemarkt ist die Auswahl riesig. Kaum einer der Besucher, von denen viele bereits wahre Fans dieses bunten Treibens geworden sind, bringt es fertig, die Strecke unter dem Viadukt der Hochbahn zurückzulegen, ohne etwas zu kaufen oder zu verkostigen. Dabei wird der entspannte Bummel manchmal sogar noch von Straßenmusikern begleitet, die sich zwischen den kleinen und größeren Marktständen aufhalten.

Über 200 Händler auf einem Kilometer

Zweimal in der Woche, immer dienstags und freitags, lädt in Eppendorf der Isemarkt zum Bummeln, zum Stöbern und Erobern ein. Im Gegensatz zu anderen Märkten findet er jedoch nicht auf einem Platz statt, sondern regengeschützt unter der massiven Brücke der Bahn, die während des Markttreibens ihre Touren macht, und um-



Der von der U-Bahn überdachte Isemarkt lädt ein zum bummeln



Natürlich auch viele ökologische Produkte sind mitten in der Stadt auf dem Isemarkt zu bekommen

geben von alten eleganten Hamburger Villen. Geöffnet ganzjährig von 8.30 bis 14 Uhr begrüßen einen hier seit 1949 über 200 Markthändler, zu denen zum Beispiel auch Philip Daniel mit seinem „Natürlichen Aromagarten“ gehört. Wer an seinem Stand verweilt, der ist von den zahlreichen traditionellen und besonderen Düften wie auch feinen Kostbarkeiten im Nu eingefangen – so wie Philip Daniel selbst vom Isemarkt angezogen worden ist: „Seit meiner Kindheit faszinierte mich das Markttreiben und die Atmosphäre ... und seit

Aus der Tradition Hamburger Märkte

Die zahlreichen Marktplätze mit ihrem lebendigen Treiben bilden schon seit Jahrhunderte einen beliebten Anlaufpunkt im öffentlichen Leben in der Hansestadt. Historische Quellen berichten zum Beispiel davon, dass Erzbischof Ansgar vor dem Überfall der „Hammer Burg“ durch die Wikinger, Münz- Markt- und Zollrechte besaß und verteilte. Zu dieser Zeit waren die meisten Märkte in und um das damalige Hamburg Orte, die aus „Ufermärkten“ entstanden sind. So entwickelte sich zum Beispiel an der Reichenstraßeninsel der bis heute betriebene und weltweit bekannte Fischmarkt, der als erster Hamburger Markt ein Vorbild für viele weitere Wochenmärkte in Hamburg bildete. Durch die neuen Großmarkthallen, die im Jahre 1962 eröffnet wurden, erhielten Wochenmärkte in der Hansestadt einen erheblichen Auftrieb, von dem auch der Isemarkt profitierte.

Jedes ein Hamburgisches Unikat

Wer nicht nur die tolle Atmosphäre des Isemarktes persönlich erleben möchte, sondern auch nach typisch Hamburgischen Schätzen sucht, der sollte einmal Rainer Raeder einen Besuch abstatten. Der urige Verkäufer, der gern den direkten Kontakt zu den Menschen hat, führt aussergewöhnliche Hamburg-Magazine und Hamburgensien von kleinen Manufakturen. Außerdem hält Rainer Raeder seit Kurzem auch ein eigenes Projekt bereit: der individuell zu beschriftende Rettungsring – in der Hansestadt hergestellt – ist ein Original mit TÜV-Siegel und ein Unikat als Geschenk.

Autorin: Alexandra Petersen



Eine reichhaltige Auswahl an Blumenzwiebeln

2001 stehe ich hier auf dem Isemarkt und bin Teil einer wunderbaren Marktwelt, die für mich an Faszination nicht verloren hat“, erklärt Daniel. Bei ihm erlebt der Marktgest – neben bekannten Düften und Aromen – auch solche, von denen er oftmals noch nie gehört hat.

HFC Falke:

Wenn Fußballfans einen Verein gründen



Die Mannschaft des HFC Falke · Foto: Patrick Franck

Die Spieler betreten das Spielfeld im Stellingerring Stadion. Aus den Boxen dröhnt laute Musik. Eine Fan-Choreographie mit vielen kleinen Fahnen sorgt für Gänsehaut. Vor dem Eingang hat sich eine lange Schlange mit Fans gebildet, die schnell noch in das Stadion möchten. Solche Szenen spielen sich normalerweise nur im Profifußball ab. Dabei gehört der Gastgeber dieses Spiels, der Hamburger Fußball-Club Falke e.V., mit der Kreisklasse 5 der niedrigsten Spielklasse im Hamburger Fußball an. Auch der Kontrahent SV West Eimsbüttel ist in den Niederungen des Amateurfußballs zu Hause. Der Grund dafür, dass an diesem 25. Juli rund 750 zahlende Zuschauer zum Erstrunden-Pokalspiel des Hamburger Fußball-

Verbandes kamen, ist die besondere Geschichte des HFC Falke e.V.: Ehemalige Fans des Hamburger SV haben diesen Verein gegründet, um eine Alternative zum Kommerz des Profifußballs zu bieten. Das Pokalspiel war das erste Pflichtspiel dieses Vereins.

Die Ausgliederung des HSV war der Beginn der Falken

Das Jahr 2014 war für die Fans des Bundesligisten Hamburger SV eine Achterbahnfahrt der Gefühle. Dass die Hanseaten in der Relegation fast zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte in die 2. Liga abgestiegen wären, war für einige Anhänger nicht



Die Verantwortlichen des HFC Falke e.V. Dritte von rechts: Tamara Dwenger · Foto: Oliver Jensen

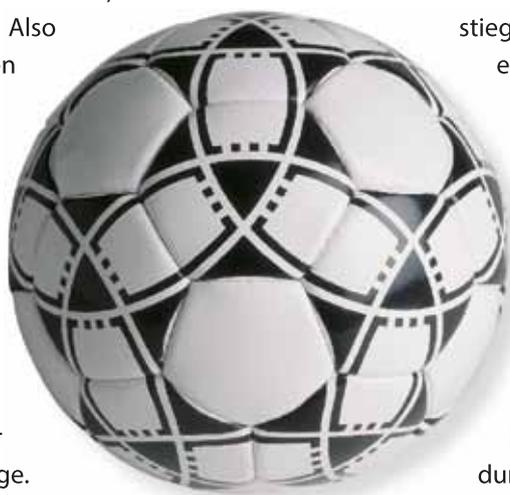
einmal der größte Schock. Die Ausgliederung vom eingetragenen Verein in eine Aktiengesellschaft hat teilweise mehr Spuren hinterlassen. So zum Beispiel bei Tamara Dwenger, die den HSV jahrelang bei jedem Spiel angefeuert hat. "Ich habe den HSV geliebt, weil ich als Mitglied mitbestimmen konnte. Aufgrund der Ausgliederung ist das nun nicht mehr möglich", erklärt sie. Seitdem hat sie kein Spiel im Volksparkstadion mehr besucht. Auf ihr großes Hobby, den Fußball, wollte sie dennoch nicht verzichten. Also gründete sie mit Gleichgesinnten den HFC Falke e.V.. Der Name erinnert an die Gründungsgeschichte des HSV, der aus einem Zusammenschluss der Vereine FC Falke, Hamburger FC 1888 und der Germania von 1887 entstand.

Ambitionierte Fußballspieler, die an diesem besonderen Projekt teilhaben möchten, waren schnell gefunden. Einer von ihnen ist der Torwart Dennis Verstege. Der 24-Jährige hütete viele Jahre des Tor der Nachwuchsmannschaften des Hamburger SV. Sogar in der A-Jugend Bundesliga, der höchsten Nachwuchsspielklasse in Deutschland, ist er aktiv gewesen. Der Traum vom Profifußball erfüllte sich allerdings nicht. "Es war ein herber Zusammenbruch, als es für mich nicht weiter ging. Ich hatte vier Jahre Pause gemacht, weil ich die schulischen Leistungen und das Privatleben für den Fußball total vernachlässigt hatte und ich einiges nachzuholen hatte", erzählt er.

Nun freut er sich, bei den HFC Falken ein neues zu Hause gefunden zu haben: "Bei unserem ersten Testspiel bin ich mit Tränen aufgelaufen. Ich bin mega-stolz, ein Teil dieser Mann-

schaft zu sein."

Aufstieg in den professionellen Fußball nicht ausgeschlossen Die HFC Falken fanden schnell auf die Erfolgsspur. Nicht nur das eingangs erwähnte Pokalspiel ging mit 3:0 gewonnen. Auch in der Liga ist der neu gegründete Verein erfolgreich. "In einigen Jahren wollen wir in der Oberliga spielen", stellt Tamara Dwenger klar, die das Amt der Präsidentin eingenommen hat. Bis zur fünftklassigen Oberliga wären vier Aufstiege notwendig. Sogar die Entwicklung zu einem professionellen Fußballverein mit Regionalliga-Ambitionen möchte sie nicht ausschließen. "Das würde allerdings davon abhängen, ob die Mitglieder das überhaupt wollen", fügt sie hinzu.



Wohin der Weg des Vereins führen könnte, beweist ein Blick in die englische Stadt Manchester. Als der englische Top-Verein Manchester United durch den US-amerikanischen Geschäftsmann Malcolm Glazer übernommen wurde, gründeten enttäuschte Fans im Jahre 2005 den FC United of Manchester. Nun ist der Verein bereits in der sechstklassigen National League North aktiv. Sogar ein eigenes Stadion mit 4.400 Plätzen ist vorhanden. Die Verantwortlichen der Falken stehen mit den Engländern im Kontakt, sind sogar bereits zweimal rüber geflogen, um sich Anregungen zu holen. "Man kann nur den Hut davor ziehen, was die sich in zehn Jahren aufgebaut haben. Zu dem entscheidenden Aufstiegsspiel kamen zuletzt 3.700 Zuschauer", sagt der Sportliche Leiter der Falken, Nils Kuntze-Braack. "So etwas kann nur ein Vorbild sein."

Oliver Jensen

Sportliches Eimsbüttel:

Trimm Dich fit ... Angebote für Jung und Alt

Bei den einen wird geturnt, bei den anderen geht's aufs Wasser oder auf die Fitness Matte. Generell wird in Eimsbüttel eine Menge an sportiven Aktivitäten angeboten.

Ganz egal ob allein oder im Team, in der Freizeit oder als Wettkampfsport – wer erst einmal im Ruderboot sitzt, der wird feststellen, dass diese Aktivität zu den gesündesten und ungefährlichsten überhaupt gehört. „Als eine von wenigen Sportarten wirkt sich Rudern auf alle Muskelgruppen positiv aus und regt den Kreislauf an ... Verletzungen sind sehr selten“, wird es beim „Deutschen Ruderverband e. V.“ (DRV)



Fechten wird immer beliebter. Paul-Georg Meister / pixelio.de



Rudern ist ein aktiver und gesunder Sport für Jung und Alt

unter www.rudern.de dargestellt. Eine Erfahrung, die Menschen jeden Alters auch beim 1836 in Hamburg gegründeten und damit ältesten Ruderclub Deutschlands machen können: „Rudern ist einfach ein gesunder Sport“, erklärt Michael Seufert, eines der Vorstandsmitglieder von „Der Hamburger und Germania Ruder Club“ (www.der-club.de). An dessen „Master Rennen“ nehmen, neben vielen jungen Vereinsmitgliedern, auch zahlreiche Aktive teil, die die 70 überschritten haben. Warum Rudern, das hierzulande eine über 150-jährige Tradition hat, so gesund ist, dafür nennt Michael Seufert mehrere Gründe: „Im Gegensatz zu anderen Sportarten sind beim Rudern fast alle Muskeln aktiv. Man bewegt sich ja so, dass alle wichtigen Muskelbereiche gefordert werden.“ Generell sind die Wohn- und Lebensbereiche, die in der Hansestadt nahe am Wasser liegen, wahre Paradiese für begeisterte Ruderer. Dafür gibt es in Deutschlands ältestem Ruderclub und weiteren Vereinen, wie der „Allemannia von 1866“ (www.rc-allemannia.de) oder der „Ruder-Gesellschaft Hansa e. V.“ (www.rghansa.de) ein Wettkampf- und Vereinsleben, an dem jeder teilnehmen kann.

Mehr als 125 Jahre für den Sport

Da das Rudern jedoch eher wetterabhängig ist, finden sich jenseits der Alster und ihrer Verläufe weitere ansprechende Anbieter für Trimm Dich, wie der „Eimsbütteler Turnverband e.V.“, der am 12. Juni 1889 gegründet wurde. „Wenn ich den letzten Goethe-Vers vergessen habe, werde ich den Eimsbütteler Sturm noch aufzählen können“, erinnerte sich der



Schriftsteller und Literaturprofessor Walter Jens gern an seine Jugend, als er ein begeisterter ETV-Fußballfan war. Mit aktuell 23 Abteilungen und rund 13 000 Mitgliedern gilt der ETV derzeit als einer der größten Sportvereine in Hamburg und in Deutschland. Im Hauptsitz an der Bundesstraße 96 stehen einem zehn Sporthallen und Gymnastikräume sowie ein modernes Fitness- und Gesundheitszentrum zur Verfügung, so dass Aktive vom Leistungssport über Freizeit-Fitness und Entspannung alles erleben können. Dabei setzt der ETV nicht nur auf Tradition, sondern bietet auch Trendiges an, wie etwa Kickboxen, Inlineskating, Bogenschießen und mehr und sorgt mit Feldenkrais, Yoga und Pilates für die Entspannung seiner Mitglieder. Außerdem dreht sich im ETV eine Menge um den Nachwuchs, für den es neben Sportivem auch Freizeit- und Ausflugsprogramme gibt, sowie um den Rehasport- und Gesundheitssport, der eine eigene Abteilung im Verein hat. Hier gibt es Angebote, die zum Teil auch von den Krankenkassen finanziell unterstützt werden (www.etv-hamburg.de).

Klassischer Verein und modernes Vitalstudio

Traditionell und trendig bietet auch der Grün-Weiß Eimsbüttel (GWE), offiziell „Sportverein Grün-Weiß Eimsbüttel von 1901 e. V.“ (www.gweimsbuettel.de), ein breites Programm für sportive junge und ältere MitbürgerInnen: Mit rund 2700 Mitgliedern gehört er zu den 30 größten Sportvereinen in der Hansestadt und ermöglicht in zwölf Abteilungen mit momentan 20 Sportarten die Teilnahme an Gymnastik, Fechten, Fußball, Handball, Tischtennis und vielem mehr.

Darüber hinaus lädt der Verein in sein eigenes GWE-Vitalstudio für Gesundheitssport, Fitness und Ernährung, in dem ein moderner und bedienerfreundlicher Kraft- und Ausdauergerätebereich auf seine Nutzer wartet. Neben einem ausführlichen Gesundheitscheck und dem individuellen Training an Geräten und in Kursen erhält der Einzelne hier auch eine spezielle Ernährungsberatung.



Fitnessstraining macht Spaß

Fitness, Wellness und Physiotherapie

Wer seine Freizeit gern mit Fitness und Wellness in schöner Atmosphäre verbringt, für den hält „Sporting live“ den richtigen Mix bereit. Das Fitnesscenter (www.sporting-live.de) in Eppendorf bietet eine topmoderne Ausstattung und ein umfassendes Programm für Figur- und Muskeltraining nach individuell erstellten Plänen.

Auch das „Achilles Altona“ (www.achilles-altona.de) setzt alles daran, dass seine Besucher für fast alle Situationen ihres Lebens gesundheitlich gewappnet sind. Mit einem 18-köpfigen Expertenteam für Sport und Physiotherapie kümmert sich das Studio – an der Grenze von Altona, Eimsbüttel, Sternschanze und Ottensen gelegen – gezielt darum, dass man im Alltag, am Arbeitsplatz oder in seiner Freizeit in guter Form ist. Viele Beschwerden, die nicht mehr von alleine verschwinden, lassen sich so jedoch lindern, verbessern und langfristig erträglich machen. Und das Leben im schönen Eimsbüttel wieder unbeschwert genießen.

Autorin: Alexandra Petersen

Sonderseiten Frohmestraße

Gute Adresse zum Shoppen und Speisen

Bildung für die Kleinen, Bummeln für die Großen. Und dazwischen eine sehr gute verkehrstechnische Anbindung. In der Frohmestraße und drum herum wird eine Menge geboten.

Als die 900 Meter lange Strecke geschafft war, stand das Ergebnis ziemlich schnell fest: Sieger beim alljährlichen Waldlauf durch das Niendorfer Gehege wurde die Schule Frohmestraße, die in diesem Jahr mit 50 Schülern und Schüle-



Bildunterschrift

GESAGT. GETAN. GEHOLFEN. DEVK

DEVK-Team Ziegler/Jäkel
Frohmestr. 4 | 22457 Hamburg
Tel: 040/55983303 | Fax: 040/ 55983304
www.devk-ziegler.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr



Bildunterschrift

ALL IN CLEAN Reinigung . Wäscherei . Änderungsschneiderei . Schuhreparatur
Frohmestraße 23 . 22457 Hamburg . Tel: 040/41628180

Angebot

- 1x Anzug **8,90€** (Spezial gereinigt und gebügelt*)
- 3x Jacke/Blazer **18€** (Spezial gereinigt und gebügelt)
- 1x Hose **3,95€** (Spezial gereinigt und gebügelt)
- 3x Hose **10€**
- Hemd **1€** (Spezial gewaschen* gebügelt*)
- Hose kürzen ab **6€**
- Absätze ab **5,90€**



Meisterbetrieb M. Durst
Partyservice aus Meisterhand

Diefeinschmecker

Diefeinschmecker GmbH
 Schnelsen · Frohmestraße 32
 Tel: 040 - 550 31 68 · Fax: 040 - 55 00 67 10

rinnen an den Start gegangen war. Genauso wie die als Ganztagschule ausgerichtete Schule, die im Juni 2015 mal wieder ihren Sportsgeist beweisen konnte, kann die in der Verlängerung der Friedrich-Ebert-Straße verlaufende Frohmestraße immer wieder durch ihren Einsatz und ihr umfassendes Angebot punkten.

Im Zentrum von Schnelsen an der nordwestlichen Grenze der Hansestadt gelegen, hat sich diese Straße und ihre Umgebung schon immer durch Besonderheiten ausgezeichnet, wie etwa im Jahr 1949, als in Schnelsen der Otto-Versand von seinem Namensgeber Werner Otto gegründet wurde. Noch im gleichen Jahr wurde mit der Adventskirche die erste Kirche des Stadtteils errichtet.



Die Apfelpresse in Aktion

Mit Bus und Auto gut erreichbar

Wer der heutigen Frohmestraße, in der ein hervorragender Mix aus Wohnhäusern – schönen Altbauten wie auch moderne Wohnanlagen – und Einkaufsmöglichkeiten besteht, einen Besuch abstatten möchte, der genießt zum einen eine sehr gute verkehrsmäßige Anbindung.

Dafür sorgen sowohl die Nähe zur unmittelbar erreichbaren Bundesautobahn A7 wie auch die gute Auswahl an öffentlichen Buslinien. Zum anderen sind es aber auch die vielen regionalen Parkmöglichkeiten, welche es einem sehr gut möglich



Kaffee und Kuchen in der Schule Frohmestraße

			<p>Tel. 040-60 780 503 FrohmestraÙe 27 22457 Hamburg ÖfFnungszeiten: Mo - Fr 8 - 19 Uhr Sa 8 - 14 Uhr</p>
Hemd	1,00 €		
Anzug	9,00 €		
Pullover	3,50 €		
Bluse	1,50 €		
Hose	4,50 €		
Sakko	6,50 €		

machen, die vielen kleinen und großen Geschäfte, Supermärkte, Apotheken aber auch einladenden Orte der Gastronomie in der FrohmestraÙe größtenteils zu Fuß zu erreichen.

So befindet sich der dichteste Parkplatz mit nur knapp 225 Metern Entfernung im Sassenhoff und der nächste Kfz-Stellplatz mit rund 470 Metern Entfernung in der Wählingsallee.

Weitere Unterbringungen für den eigenen Kraftwagen findet der Besucher der FrohmestraÙe auf mehreren Parkplatzanlagen in 1,2 bis höchstens 1,7 Kilometer Entfernung.

Von A bis Z sehr gut speisen

Steht einem in der FrohmestraÙe der Sinn nach einer kleinen Stärkung oder einen größeren Menü, dann ist auch in diesem Punkt die Auswahl groß: Von A wie Asia Pfanne und C wie chinesische Küche über G für mehrere Griechen oder I wie italienische Osteria bis hin zu S wie Steakhouse wird einem hier kulinarisch eine Menge geboten. Und auch wenn einmal nicht die Zeit da ist, um ausgiebig und in Ruhe essen zu gehen, findet sich in der FrohmestraÙe und ihrer Umgebung das Richtige zum satt werden, wie etwa als Imbiss, Croqueladen oder Bestellservice



Auch auf dem Schulhof ist viel Platz für Flohmarkt-Stände



Facharzt für
Augenheilkunde

Dr. med. Carsten Stümke



Individuell • ganzheitlich • für Sie und Ihre Familie

- Ganzheitliche Augenheilkunde
- Augenärztliche Vorsorge
- Sehschule + Kinderaugenheilkunde
- Visuelle Neurorehabilitation
- Ganzheitliche Prävention

Augenärztliche Privatpraxis

Dr. med. Carsten Stümke
Frohmestr. 46, 22457 Hamburg-Schnelsen
Telefon 040 / 550 54 84
www.augenarzt-stuemke.de

Die augenärztliche Privatpraxis in Hamburg-Schnelsen

Jeder möchte mit seinen Bedürfnissen so angenommen werden, wie er ist. Für mich ist daher der menschliche Kontakt zu jedem Patienten wichtig. Wir nehmen uns Zeit für jeden einzelnen.

Unsere Privatpraxis bietet Ihnen ein breites Spektrum an präventiven, diagnostischen und therapeutischen Leistungen an.

Die klassische Hochschulmedizin kombinieren wir mit ganzheitlicher Sichtweise. Diese Verknüpfung ermöglicht uns eine gezielte Diagnostik, eine individuelle augenärztliche Therapie und Prävention.

Herzlich willkommen – wir freuen uns auf Sie
Ihr Dr. med. Carsten Stümke



glaserei lüders gmbh

- Reparaturverglasung • Bildereinrahmung
- Kristallspiegel • Ganzglastüren
- Isolierglas • Duschtüren

Zentrale:

Am Dorfteich 1/Ecke Frohmestraße • 22457 Hamburg

Telefon: 040/5 50 90 18 • Fax 040/ 5 59 43 83

E-Mail: glaserei-lueders@hamburg.de • www.glaserei-lueders.de

Filiale:

Eppendorfer Weg 142 • 20253 Hamburg • Telefon 040/ 40 65 65



Fashion Factory

CAN Modevertriebs GmbH

Schnelsen

Frohmestr. 35 • 22457 Hamburg

Tel.: (0 40) 43 26 55 00

Langenhorner Markt

Langenhorner Markt 2b • 22415 Hamburg

Tel.: (0 40) 79 30 14 38

OUTLET

Langenhorner Markt 8 • 22415 Hamburg

Tel.: 0174 599 16 15

Neue Kollektion Herbst/Winter 2015 - 2016

Zusätzlich zu unserem bewährten modischen Bereich bieten wir mit viel Erfolg den neuen Style. Außerdem bieten wir in großer Auswahl die dazu passenden Accessoires wie Taschen und Schmuck. Wir bieten zu den günstigen Preisen auch die Möglichkeit, Geschenkgutscheine zu erwerben. **Jede Woche neue Ware!**

Mo. – Fr. 9.30 – 18 Uhr

Sa. 9.30 – 14 Uhr



Für die Kinder hat der Flohmarkt natürlich ein riesiges Angebot

Mit Finanz- und weiterem Service

Auch in punkto Service ist die Angebotspalette in der Einkaufsstraße, die für viele Menschen das Zentrum von Schnelsen bildet, umfassend und ausgewogen. Dazu gehören zum Beispiel nahezu alle Anbieter aus dem Bank- und Sparkassenbereich, die in der Frohmestraße eine Niederlassung haben,

Corporate Design
Plakate Kataloge
Logogestaltung
Graphic & More
klausellmann@alice-dsl.de
Über 20 Jahre Erfahrung!
Schnell, fair und gut
Flyer Bildbearbeitung
Kunst für Unternehmen und Privat
Telefon: **040 571 4113**

Broschüren
Werbemittel
Briefpapier
Visitenkarten
Fotografie
und noch viel mehr!

Mobil: **01577 195 1232**



Von den Schülern selbst gestaltetes Flohmarkt-Banner

sowie mehrere Tankstellen im Umkreis von 900 bis zu 2000 Metern. Außerdem befindet sich für Nutzer des Zweirades in gut erreichbarer Nähe ein Fahrrad-Service mit E-Bike Verleih.

Für Mode und kleine feine Dinge

Natürlich gehört zu einer guten Einkaufsmeile auch ein ansprechendes Angebot an klassischer und trendiger Bekleidung sowie Geschäften, die einen die kleinen feinen Dinge des Lebens anbieten. Auch diesbezüglich ist die Frohmestraße mit Boutiquen, Weinhandel, Geschäften für Accessoires

 **Schnelsener Puppenecke** 
www.schnelsener-puppenecke.de · puppenecke@kabelmail.de
Spiel- & Sammlerpuppen
Puppen- & Teddyklinik • Bastelzubehör
Kurse Brennstation • Puppenstuben u. v. m.
Am 2. 4. 2015 = 25 jähriges
Jubiläum Schnelsener Puppenecke
Frohmestraße 75a • Tel./Fax (040) 5 50 53 20
montags und donnerstags geschlossen
dienstags, mittwochs und freitags 10–14 h + 15–18 h
donnerstags OP-Tag der Puppen, samstags 10–13 h

Pohle für Haushalt, Gewerbe und Industrie
ELEKTRO-TECHNIK
Beratung | Planung | Ausführung | Service
Elektroinstallation • Beleuchtungstechnik
Datennetze • Sprech- und Videoanlagen
Telefonanlagen • e-Warmwasser
 Schnelser Höhe 4 · 22459 Hamburg
Tel. 040/55 98 87-0 · Fax 040/55 93 664  STARK, SICHER, SERVICE.
Elektronik-Gesellschaft Hamburg
info@pohle-elektrotechnik.de · www.pohle-elektrotechnik.de



Auf dem Flohmarkt ist eigentlich für jeden etwas zu finden

WIELANT HOFFMANN
SEIT 1977
IMMOBILIEN
seit 1977

**UNSERE KOMPETENZ
IST IHRE STÄRKE**

VERWALTUNG
VERKAUF
VERMIETUNG
BAUBERATUNG
BAUPLANUNG
BAUBETREUUNG

www.wielanthoffmann.de
Gern erwarten wir Ihren Anruf.
040 / 559 787 - 10
Holsteiner Chaussee 295
22457 Hamburg (Schnelsen)
Filiale Wählingsallee 3
22459 Hamburg (Schnelsen)
040 / 559 787 - 60

BFW

ANGELIKA B
DESSOUS
TAG + NACHTWÄSCHE
BADE + STRANDMODE
MODE EXCLUSIV

WIR FÜHREN
DIE GRÖSSEN 36 - 48
UMFANG 70 - 95
CUP A - G

Frohmestraße 26 • 22457 Hamburg
Telefon 040 - 559 14 30



und vielem mehr eine Adresse, die man sehr empfehlen kann. Viele dieser teilweise inhabergeführten Läden und größeren Läden präsentiert sich auch gern bei einem verkaufsoffenen Sonntag oder einmal im Jahr auf dem sogenannten Schnelsenfest in der Frohmestraße, das meistens im September veranstaltet wird.

Auf zum Schnelsenfest mit tollen Gewinnen

Bei dieser geselligen Veranstaltung, die von der Werbegemeinschaft „Herz von Schnelsen“ ins Leben gerufen worden

- ✓ Kostenlose Sicherheitsberatung
- ✓ Einbruchschutz
- ✓ Schließanlagen
- ✓ Schlüssel
- ✓ Schlossmontage
- ✓ Türöffnung 24 Std. Festpreis
- ✓ Alarmanlagen
- ✓ Briefkasten-Anlagen
- ✓ Schilder, Gravuren, Stempel

SERVICE

5 59 24 41
Die „Nummer Sicher“

Dominico-Service
MEISTERBETRIEB
Schnelsen • Frohmestr. 24
Tel. 0160-96226071
www.dominico-service.eu
Mo.-Fr. 9.30-18, Sa. nach Vereinb.

**Individuelle Lösungen für Ihre Firma und Ihr Zuhause!
Kostenlose Beratung vor Ort**



So sieht eine gelungene Pyramide aus

ist, erwartet die Besucher ein buntes unterhaltsames Bühnenprogramm mit Musik vom Plattenteller und Live-Auftritten unterschiedlicher Richtung, zahlreiche interessante Angebote auf der Infomeile, appetitliche Leckereien, für die unter anderem mit einem Grill und Getränken die Freiwillige Feuerwehr Schnelsen sorgt, Spaß und Unterhaltung für große und kleine Besucher sowie ein Flohmarkt.

Im Rahmen der sogenannten Kunstmeile mit einem großen Gewinnspiel können interessierte Besucher dann die Kunst in der Frohmestraße entdecken und aus den vielen teilnehmenden und interessanten, kreativen Kunstwerken ihre/n persönlichen Lieblingskünstler/in auswählen. Ebenso können Teilnehmer bei allen beteiligten Geschäften deren Kunst-Schaufenster betrachten und dann entscheiden, wo die Warenauslage am besten mit der Kunst harmoniert. Zu gewinnen gibt es dann zahlreiche, sehr hochwertige Präsente und Gutscheine. Dabei ist auch wieder die Schule an der Frohmestraße mit von der Partie, die zum Beispiel auf dem Schnelsenfest 2015 ihre restaurierten Wandmalereien und die Ausstellung der Kinderkunst „Burgen und Schlösser“ gezeigt hat – dieses Mal nicht sportlich sondern künstlerisch, aber wieder sehr engagiert wie die ganze Frohmestraße.

Autorin: Alexandra Petersen



Live-Musik wechselt sich mit verschiedenen anderen musikalischen Darbietungen, wie hier mit einem Bauchtanz, ab



Auch beim Bornkasthof gibt es Flohmarktstände

denn's
BIOMARKT

Natur und Frische – einfach gut

Wir sind Bio.

**Ihr denn's Biomarkt
Frohmeistr. 11**

- über 6.000 Bio-Produkte
- frisches Obst & Gemüse
- Bio-Backwaren
- Bio-Wurst & Bio-Fleisch
- Vegetarisches & Veganes

Mo–Sa: 08.00–20.00 Uhr
Kostenlose Parkplätze am Markt

www.denns-biomarkt.de |

AUGENARZT ALLGEMEINMEDIZIN

Moderne Praxis in Schnelsen

<p>AUGENHEILKUNDE</p> <p>Anna Bednorz, FEBO Fachärztin für Augenheilkunde, ärztliche Leitung</p> <p>Allgemeine Augenheilkunde, Sehschule, Gutachten, moderne Computerdiagnostik, und weitere Leistungen</p>	<p>ALLGEMEINMEDIZIN</p> <p>Ali Al-Muslihi Facharzt für Allgemeinmedizin</p> <p>Hausärztliche Sprechstunde, Vorsorge, EKG, Labor, Atteste, Diabeteschulungen NIDDM, und weitere Leistungen</p>
<p>MVZ für Augenheilkunde und Allgemeinmedizin Hamburg-Nord GmbH</p> <p> Frohmeistr. 25 A HH-Schnelsen</p> <p> 040 / 555 047-22 www.mvz-qan.de</p>	

seit 1978 **Buddel Bini** Verband

Maritim Shop Schnelsen
Meddenwarf 1a
(bei Frohmestraße)
22457 Hamburg
A7 Abfahrt Schnelsen

Maritim Shop Winterhude
Barmbeker Str. 17 1
22299 Hamburg

Online Shop www.buddelbini.de
info@buddel.de

Buddelschiffe - Flaggen - Schilder
Maritime Kleidung - HH Souvenirs

Tel : 040 46 28 52
Fax : 040 47 40 03

27.09.2015

Verkaufsoffener Sonntag

Live Auftritt der Showgruppe des Freizeitzentrum Schnelsen

14.00 Uhr Grund...

Neues von der Autobahn:

Der Ausbau der A7– eine unendliche Geschichte



Die A7 ist mit fast 1.000 Kilometern die längste Autobahn in Deutschland und im staugeplagten Raum Hamburg eine der am stärksten befahrenen Fernstraßen. 2014 haben die umfangreichen Bauarbeiten zum Ausbau der A 7 begonnen. In den kommenden Jahren wird sie in Schleswig-Holstein und Hamburg verbreitert, um den Verkehrsfluss zu verbessern. In Hamburg kommen außerdem umfangreiche Lärmschutzmaßnahmen dazu.

In Hamburg wird zunächst die Langenfelder Brücke in Stellingen erneuert. Das Bauwerk ist fast 400 Meter lang und soll bei laufendem Verkehr abgerissen und neu gebaut werden. In Stellingen und Altona wird die A 7 von sechs auf acht Fahrstreifen erweitert, im Abschnitt Schnelsen von vier auf sechs.

Im Zuge der Erweiterung wird in Schnelsen, Stellingen und Altona auch ein Lärmschutz aus Tunneln und Wänden geschaffen, der sogenannte Hamburger Deckel. Auf den Tunneldeckeln werden Parkanlagen und Kleingärten entstehen. Die Bauarbeiten für den ersten Teil in Schnelsen sollen im September beginnen.

Wie viele Autofahrer nutzen täglich die betroffenen Abschnitte?

Über die Langenfelder Brücke rollen etwa 130.000 Fahrzeuge täglich, zwischen Hamburg-Nordwest und Stellingen sind es sogar 152.000. Und die Belastung steigt: Prognosen sagen für das Jahr 2025 eine Belastung von 165.000 Fahrzeugen am Tag voraus. Das wäre das Dreifache im Vergleich zu dem, was in den 1970er-Jahren geplant wurde.

Auf dem Bauabschnitt in Schleswig-Holstein sind täglich 60.000 Fahrzeuge unterwegs. Davon ist jedes siebte ein Lastwagen.

Warum muss die Autobahn ausgebaut werden?

Die A 7 ist im Bereich Hamburg eine der am stärksten befahrenen Autobahnen bundesweit. Der Grenzwert der Ver-





Der tägliche Stau vor dem Elbtunnel

kehrbelastung für eine sechsspurige Autobahn ist zwischen Hamburg-Nordwest und Stellingen laut Hamburger Verkehrsbehörde um etwa 25 Prozent überschritten. Das führe zu überdurchschnittlich vielen Unfällen und Staus.

Bis wann dauern die Bauarbeiten?

In Schleswig-Holstein dauern die Bauarbeiten bis 2018. Dann sollen in Hamburg auch die Bauarbeiten an der Langenfelder Brücke abgeschlossen sein. Der Bau der Autobahndeckel zieht sich jedoch noch länger hin - der letzte in Altona wird vermutlich erst 2022 fertig.

Was kostet der Ausbau voraussichtlich?

Der Umbau der Langenfelder Brücke soll einschließlich Lärmschutzmaßnahmen 80 Millionen Euro kosten. Die Gesamtkosten für den Ausbau der A 7 auf Hamburger Gebiet beziffert die Planungsgesellschaft DEGES auf 775 Millionen Euro. Der Ausbau des Abschnitt in Schleswig-Holstein soll 340 Millionen Euro kosten.

Wer zahlt was?

Für den Ausbau von Fernstraßen ist der Bund zuständig. In diesem Fall hat man sich für eine länderübergreifende „Öffentlich-private Partnerschaft“ (ÖPP) entschieden. Der Bund schließt dabei einen Vertrag mit einem privaten Auftragnehmer. Dieses Unternehmen ist dann für den Ausbau, Erhalt und die Instandhaltung der Fahrstreifen zuständig und wird dafür leistungsabhängig bezahlt. Der Vertrag gilt rund 30 Jahre, danach ist die öffentliche Hand wieder alleiniger Träger.

Die Zusammenarbeit erfolgt über ein sogenanntes Verfügbarkeitsmodell. Die Hamburger Verkehrsbehörde erklärt das folgendermaßen: „Das Unternehmen erhält vom Bund eine Anschubfinanzierung und ein sogenanntes Verfügbarkeitsentgelt. Letzteres kann gekürzt werden, wenn die Straße nicht wie vereinbart verfügbar ist oder Mängel aufweist. Damit wird ein Anreiz geschaffen, qualitativ hochwertig zu bauen, um Entgeltkürzungen durch Verkehrseinschränkungen bei Erhal-

tungsmaßnahmen zu minimieren.“ Soll heißen: Baut das Unternehmen nicht wie vereinbart, wird ihm das Geld gekürzt. Eine Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen führe zu einem schnelleren, wirtschaftlicheren und höherwertigeren Ausbau, argumentiert die Behörde.

Die Gesamtplanung und Überwachung des Baus hat die Projektmanagementgesellschaft DEGES (Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH) übernommen. Sie ist ein Zusammenschluss aus Bund und mehreren Bundesländern und unter anderem für die Vergabe der Aufträge zuständig. Beim „Hamburger Deckel“ übernimmt die Stadt die Kosten, die zusätzlich zum gesetzlich vorgeschriebenen, vom Bund finanzierten Lärmschutz anfallen. Hamburg zahlt also die begründeten Überdeckelungen. Der Bund investiert in den Lärmschutz rund 100 Millionen Euro, die Stadt etwa 70 Millionen.

Welche Bedenken gibt es?

Zum einen gibt es allgemeine Kritik an Öffentlich-Privaten Partnerschaften. Der Bundesrechnungshof etwa sagt, dass das Risiko für den Staat viel zu groß sei. Falls den Konzernen das Geld für die jahrzehntelange Wartung der Strecken ausgehe, bliebe der Steuerzahler auf den Kosten sitzen. Sein Fazit: Wenn der Staat kein Geld hat, soll er keine Autobahnen bauen. Sorge machen sich auch viele Pendler, die mit erheblichen Staus und Tempolimits während der Bauarbeiten rechnen. Hierfür sind bereits Maßnahmen zur Entlastung geplant: Zum einen sollen in den Baustellenbereichen in Schleswig-Holstein ständig zwei Fahrspuren in jede Richtung vorhanden sein, die zudem 60 Zentimeter breiter sein werden als beim Ausbau der A 1 zwischen Hamburg und Bremen. Zum anderen sollen vermehrt Züge zwischen Kiel und Hamburg eingesetzt werden. Auch zwischen Flensburg und Hamburg sollen die Züge häufiger fahren.

In Sachen „Hamburger Deckel“ sind viele Kleingärtner skeptisch, weil sie womöglich ihre Kleingärten auf den Deckel verlegen müssen, damit auf ihren bisherigen Grundstücken neue Wohnungen entstehen können

Konstantin Theodoridis



Inserenten

Impressum

All In Clean - Reinigung	28
Angelika B	33
Bäckerei Hönig	7
Buddel Bini	35
Denn's Biomarkt	35
DEVK	28
Diefeinschmecker	29
Diesterweg Stiftung	39
Dominico - Service	33
Dr. Stümke Augenarztpraxis	31
EDEKA Wucherpfennig	13
Elisa Textil-Reinigung	30
Fashion Factory	31
Glaserei Lüders	31
Graphic & More	32
Hamburger Blindenstiftung	39
Hamburger Volksbank	40
Hoffmann Immobilien	33
HVV	20/21
Müllerhaus Bio-Restaurant	2
MVZ Arzt - Praxis	35
Osterstraße e.V.	11
PurPur Wolle	10
Pohle Elektrotechnik	32
Rad + Service T. Heckt	5
Schnelseener Puppenecke	32
Vodafone	2
Weiland Kfz-Meisterbetrieb	10
Wittling Sanitätshaus	11/15

Herausgeber:
CittyMedia Communicators and Publishers GmbH

Geschäftsführung:
Konstantin Theodoridis, Friedrich List
Syltring 16, 22926 Ahrensburg
Telefon: 04102/69 72 64, Fax: 04102/69 72 65
Mail: info@cittymedia.com · www.cittymedia.com

Registergericht Lübeck, HRB 7789
USt-IdNr.: DE255580733

Bankverbindung:
HASPA
IBAN: DE41 2005 0550 1352 1481 57
BIC: HASPDEHHXXX

Kaufmännische Leitung:
Konstantin Theodoridis

Chefredaktion und V.i.S.d.P.:
Friedrich List (fhl)
Telefon: 040/20 97 62 45

Reporter:
Annekatri Buruck, Oliver Jensen, Jana Maiworm,
Markus Tischler.

Mediaberatung:
Konstantin Theodoridis

Bilder:
Conny Klapproth, Klaus Sellmann

Titelbild:
Sommer im Schanzenpark in Hamburg Eimsbüttel
© bautsch

Gestaltung:
Michael von Geisau, Grafik-Design
Henstedt-Ulzburg

Druck:
Sons Medien GmbH, Bad Langensalza

Erscheinungsweise: jährlich

Text, Umschlaggestaltung, Titel, Art und
Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise –
nur mit ausdrücklicher Billigung des Verlages.
Wir bitten um Verständnis, dass wir trotz
sorgfältigster Prüfung keine Gewähr für die
Richtigkeit und Vollständigkeit der angegebenen
Termine übernehmen können.

Diesterweg STIFTUNG

SENIORENEINRICHTUNG

MITGLIED DER QUALITÄTSGEMEINSCHAFT PFLEGE
DES PARITÄTISCHEN WOHLFAHRTSVERBANDS



In unserer vollstationären Einrichtung leben Sie

in persönlicher und familiärer Atmosphäre. Sie können Ihr Appartement selbst möblieren. Wir pflegen alle Pflegestufen. Wir bieten Hilfe und Pflege in jeder Situation, eine hauseigene, abwechslungsreiche Küche, ein umfangreiches kulturelles Veranstaltungsprogramm.

Lernen Sie uns kennen!

Tel.: 040/5 40 70 24
Fax: 040/5 40 70 26

Tierparkallee 30
22527 Hamburg

Diesterweg-Stiftung@t-online.de
www.Diesterweg-Stiftung.de

Willkommen in der Diesterweg-Stiftung!

Die Diesterweg-Stiftung liegt direkt an Hagenbecks Tierpark. Das Haus der gemeinnützigen Diesterweg-Stiftung wurde 1970/71 in Hamburg-Stellingen als Seniorenheim der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft erbaut. Heute steht das Haus allen Menschen offen, die im Alter nicht nur gut umsorgt werden wollen, sondern auch kulturelle Interessen pflegen möchten.

Die Appartements haben eine kleine Küchenzeile, WC, teilweise Dusche und Bad, Loggia, Notruf, Telefon- und Kabelanschluss. Auf jedem Stockwerk befindet sich ein barrierefrei zugänglicher Sanitärbereich. Die Bewohner können sich mit eigenen Möbeln einrichten.

Die vollstationäre Einrichtung bietet:

- Unterkunft in 1- oder 2-Zimmer-Appartements • Verpflegung im Speisesaal mit 3 Mahlzeiten aus der hauseigenen Küche und Nachmittagskaffee • eine großzügige Halle mit Flügel als Treffpunkt für musikalische Veranstaltungen
- Veranstaltungsräume, eine Bibliothek, ein Gartenhaus für Familienfeiern und Gästezimmer • stationäre Pflege auch im Appartement • hauseigene Waschküche und hauseigenen Reinigungsdienst • einen schönen Garten mit vielen Sitzgelegenheiten.

Pflegenoten 2015: Pflege 1,0, Umgang mit Demenz 1,0, Soziale Betreuung 1,0, Verpflegung und Wohnen 1,0, Gesamt 1,0, Bewohnerbefragung 1,2.

Weitere Informationen unter www.Diesterweg-Stiftung.de oder wenden Sie sich persönlich an Diesterweg-Stiftung@t-online.de bzw. rufen Sie einfach an unter 040/5 40 70 24.



HAMBURGER BLINDENSTIFTUNG
Senator-Ernst-Weiß-Haus - Die WohnPflegeanlage
für blinde und sehbehinderte Senioren



SCHARFE BRÄUTE SEHEN BEI UNS SO AUS.

Damit im Alter der Spaß am Leben nicht zu kurz kommt, sollten Sie sich für eine WohnPflegeanlage entscheiden, die den Bedürfnissen von blinden und sehbehinderten Menschen gerecht wird. Das Senator-Ernst-Weiß-Haus bietet Ihnen ein einzigartiges Wohn- und Wohlfühlkonzept. **Schauen Sie mal vorbei.**

Besuchen Sie uns im Internet
das-leben-im-blick.de
vereinbaren Sie einen persönlichen Termin
040 69 46-0
oder senden Sie uns eine Mail für Infomaterial
info@blindenstiftung.de

Hamburger Blindenstiftung
Senator-Ernst-Weiß-Haus
Bullenkoppel 17, 22047 Hamburg



Das Leben im Blick.

Die Hamburger Blindenstiftung steht seit 1830 für besondere Betreuungskonzepte, Wohn- und Lebensmöglichkeiten für blinde und sehbehinderte Menschen unterschiedlichen Alters. Unser Ziel ist, die größtmögliche Selbstbestimmtheit durch fachliche Unterstützung und sensible Förderung bei der Alltagsbewältigung zu erhalten. Hierzu gehören u. a. individuelles Mobilitätstraining, lebenspraktische Fertigkeiten, Freizeitaktivitäten und gemeinsame Reisen.

Das Senator-Ernst-Weiß-Haus ist die moderne WohnPflegeanlage der Hamburger Blindenstiftung in Hamburg-Wandsbek-Gartenstadt für erblindete und sehgeschädigte Senioren. Speziell geschultes Personal begleitet den neuen Alltag in kleinen Wohngruppen; 132 persönlich gestaltete Einzelappartements stehen zur Verfügung. Unsere SeniorInnen bewohnen ein 26 qm großes Einzelappartements mit eigenem Bad. Das Haus bietet vielfältige Kontaktmöglichkeiten, Kultur- und Erlebnisangebote sowie Feste und Reisen. Das Haus und der Geruchs- und Tastgarten sind auf die speziellen Bedürfnisse blinder, sehbehinderter und dementiell erkrankter Senioren ausgerichtet. Dabei werden diese von 120 festangestellten Mitarbeitern und Ehrenamtlichen unterstützt.

Unser Betreuungskonzept gilt für alle Bewohner des Hauses. Bestandteil des Konzeptes und für alle Mitarbeiter verbindlich sind die Leitlinie zur Betreuung und Pflege sehbehinderter und blinder Senioren, und zur Betreuung von Senioren während der Phase des Einlebens.

Wegen der beeinträchtigten Wahrnehmung ist eine vertrauensvolle Beziehung die wesentliche Grundlage aller Betreuungsangebote und therapeutischen Maßnahmen. Die Angebote werden von der Rehabilitationskraft für sehbehinderte und blinde Menschen, zwei Ergotherapeutinnen sowie ehrenamtlichen Mitarbeitern durchgeführt.

Hamburger Blindenstiftung

Senator-Ernst-Weiß-Haus • Bullenkoppel 17 • 22047 Hamburg

Kontakt: Tel: (0 40) 69 46-0

info@blindenstiftung.de • www.blindenstiftung.de



„Mehr als nur Kunde sein.“

Mitglied
werden und
Vorteile
sichern.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir sind die Hamburger Genossenschaftsbank in Ihrer Nähe.

Die Hamburger Volksbank lebt ihr Motto „**Man kennt sich.**“ als partnerschaftliches Geschäftsprinzip und Leistungsversprechen. Nach unserem genossenschaftlichen Selbstverständnis betreuen wir unsere Kunden seit über 150 Jahren persönlich nah, kompetent und mit einer hohen Beratungsqualität. Unsere Mitglieder binden wir als Teilhaber ein. So profitieren sie von umfassender Transparenz, zusätzlichen Vorteilen und können die Erfolge unserer Bank in und für die Metropolregion Hamburg mitbestimmen.



Das Filialteam Eimsbüttel ist für Sie da und legt besonderen Wert auf eine ausführliche Beratung. Unser Anspruch ist es, die persönlichste Bank in Hamburg zu sein. Drei aktuelle Auszeichnungen bestätigen, dass wir uns beim Wort nehmen lassen – ganz nach unserem Motto „**Man kennt sich.**“

Sie finden uns mit 38 Filialen und mehr als 120 Geldautomaten in Hamburg ganz in Ihrer Nähe. Wann lernen wir uns näher kennen? Ob Girokonto, ganzheitlicher VR-FinanzPlan oder die Planung der eigenen vier Wände. Wir beraten Sie gern.

Filialen in Ihrer Nähe:

Eimsbüttel, Osterstraße 147, Tel. 3091 8109
Eidelstedt, Alte Elbgaustraße 10, Tel. 3091 8409
Niendorf, Tibarg 35, Tel. 3091 8309
Rotherbaum, Grindelallee 137, Tel. 3091 8809
Schnelsen, Frohmestraße 37, Tel. 3091 8609
Stellingen, Koppelstraße 2, Tel. 3091 1009

Weitere Informationen unter:
www.hamburger-volksbank.de



Hamburger Volksbank
Man kennt sich.